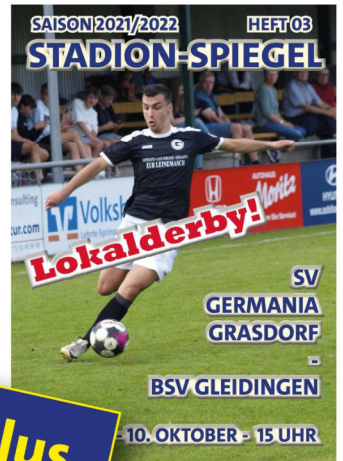




AboPlus



**SV GERMANIA
GRASDORF**

**DIE SAISON
2021/2022**



Krombacher Kreispokal

08.09.2021	SV Germania Grasdorf	SV Inter 90 Hannover	G. n. a.
15.09.2021	Hannover Stars	SV Germania Grasdorf	0 : 3
21.11.2021	FC Neuwarmbüchen	SV Germania Grasdorf	7 : 6 n. E.

Kreisliga Region Hannover

05.09.2021	SV Germania Grasdorf	SV Wilkenburg	2 : 3
12.09.2021	TuS Wettbergen	SV Germania Grasdorf	1 : 4
19.09.2021	SV Weetzen	SV Germania Grasdorf	0 : 5
26.09.2021	SV Germania Grasdorf	FC Springe	0 : 2
03.10.2021	TSV Pattensen U23	SV Germania Grasdorf	1 : 1
10.10.2021	SV Germania Grasdorf	BSV Gleidingen	1 : 0
17.10.2021	FC Eldagsen U23	SV Germania Grasdorf	0 : 6
24.10.2021	SV Germania Grasdorf	SC Hemmingen-Westerfeld II	1 : 2
31.10.2021	SV Germania Grasdorf	TSV Wennigsen	4 : 0
13.03.2022	SV Germania Grasdorf	TuS Wettbergen	1 : 0
27.03.2022	SV Germania Grasdorf	SV Weetzen	3 : 2
02.04.2022	BSV Gleidingen	SV Germania Grasdorf	0 : 2
16.04.2022	FC Springe	SV Germania Grasdorf	3 : 0
24.04.2022	SC Hemmingen-Westerfeld II	SV Germania Grasdorf	0 : 1
27.04.2022	SV Wilkenburg	SV Germania Grasdorf	0 : 4
01.05.2022	SV Germania Grasdorf	TSV Pattensen U23	2 : 3
08.05.2022	TSV Wennigsen	SV Germania Grasdorf	1 : 5
15.05.2022	SV Germania Grasdorf	FC Eldagsen U23	5 : 0

Relegation

21.05.2022	SG v. 1874 Hannover	SV Germania Grasdorf	2 : 4
24.05.2022	SV Frielingen	SG v. 1874 Hannover	3 : 6
28.05.2022	SV Germania Grasdorf	SV Frielingen	1 : 5

Heimspiele live im Internet

Zur sportlichen Neuausrichtung passt ein besonderes **Medienschmankerl**, das Germania Grasdorf ab sofort anbietet: Alle Heimspiele der 1. Herren sind live im Internet zu sehen!

„Dieses Angebot von SPORTTOTAL können wir unseren Fans dank der Unterstützung des **Laatzener HYUNDAI-Autohauses Moritz** kostenlos ermöglichen“, erklärt Vorstandsmitglied Jürgen Engelhard stolz, „natürlich hoffen wir trotzdem weiter auf eine zahlreich unterstützende Zuschauerkulisse bei unseren Spielen. Aber im Urlaub oder einfach im Nachhinein kann sich jeder Fan gerade die **Highlights** unserer Spiele in hoher Qualität ganz in Ruhe zu Hause ansehen“.



Im Internet ist dieses Angebot bei **www.sporttotal.tv** zu finden. Bei der Suchfunktion muss „Germania Grasdorf“ eingegeben werden, der Interessent bekommt nicht nur die künftigen Spiele angezeigt, sondern auch die bisherigen Begegnungen können mit allem Komfort wie z. B. Vor- und Zurückspulen konsumiert werden. Für Smartphones gibt es die **App Sporttotal** mit einem vergleichbaren Funktionsumfang.

DIE MANNSCHAFT



Hintere Reihe von links Pascal Oliver Barszcz, Chrandip Badwal, Leutrim Ferizi, Fabian Bartick und Jan Voßmeyer. **Mittlere Reihe** Teammanager Jürgen Engelhard, Sportlicher Leiter Klaus Komning, Nils-Lennart Wengrzik, Jan Paffenholz, Sanel Rovcanin, Jonas Exeler, Max Schäfer, Alexander Sölter, Co-Trainer Alex Kocijasevic, Betreuer Ralf Sölter und Trainer Jan Hentze. **Sitzend** Oliver Burmeister, Florian Hatesohl, Jakob Rohowski, Felix Pygott und Mulaomerovic Mirza. Es fehlen Maurice Fateiger, Timo Hanse, Enrico Herzog, Malte Jende, Benjamin Kalmetiew, Eric Lohr, Harmund Paetzmann, Matthias Syga und Philipp Züchner.



Werbung beim SV Germania



AUFSTIEG IN DEN BEZIRK
SV GERMANIA GRASDORF

Auf unserem Veranstaltungsplakat sind zum Saisonwechsel Felder frei geworden. Mit dem Plakat im Format DIN A3 weisen wir auf Veranstaltungen des Vereins hin. Ein Werbefeld kostet 150 Euro jährlich.



Liebe Zuschauer,

sicherlich gefallen Ihnen die Aktivitäten des Vereins. Viele Mitglieder organisieren nicht nur den Sport- und Trainingsbetrieb, sondern bereiten Events vor als Angebote für die sportlich Interessierten in Laatzen und Umgebung, ein Beitrag zum Wohlfühlen in unserer Stadt.



Haben Sie eventuell einmal überlegt, diesen sportlichen Rahmen für Werbung zu nutzen? Es gibt einige interessante Möglichkeiten sowohl für Privatpersonen (z. B. unseren Club 100) als auch für Firmen.

Sprechen Sie mich bitte an, wenn Sie Interesse haben. Ich komme sehr gern zu einem Gespräch vorbei.

Und ich verspreche Ihnen, dass wir uns sehr anstrengen werden, Ihren Werbeauftritt beim SV Germania Grasdorf optimal zu gestalten.

Karl-Peter Hellemann
Handy 0171 9516077
Peter@Hellemann.eu



Die Vereinschronik erscheint seit Jahrzehnten vierteljährlich. Eine halbseitige Anzeige kostet nur 44 Euro je Ausgabe.



Der Stadion-Spiegel erscheint zu den Heimspielen der 1. Herren und auch zu unseren Turnieren. Die Anzeige von einer halben Seite kostet 30 Euro je Ausgabe.

SAMSTAG - 28. MAI - 16 UHR
SPORTPARK OHESTRASSE

Der Fußballförderverein

Die Idee

- Erschließung zusätzlicher finanzieller und materieller Mittel für die Jugendsparte und die Herrensparte des SV Germania Grasdorf, um den Fortbestand des Jugend- und Herrenfußballs zu sichern und auszubauen.

Die Gründung

- Der Fußballförderverein wurde am 2. Dezember 1993 ins Leben gerufen und ist als eingetragener gemeinnütziger Verein anerkannt worden.

Der Vorstand

- Der Vorstand setzt sich überwiegend aus Vertretern der Jugend- und der Herrensparte des SV Germania Grasdorf zusammen. Vorsitzender ist Karl-Peter Hellemann, ehemaliger Leiter der Fußballsparte, sein Stellvertreter Wolfgang Weiland, Germanias 1. Vorsitzender.

Die Ziele

- Förderung der Spartenarbeit im Jugendfußball und im Herrenbereich des SV Germania Grasdorf auf Breiten- und Leistungssportebene
- Ergänzende Anschaffung von Sportgeräten und Ausrüstungsgegenständen
- Förderung der Zusammenarbeit innerhalb der Fußballsparten
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Sport und Wirtschaft
- Stärkeres Einfließen der Jugendarbeit in den Herrenbereich
- Förderung des Sportumfeldes
- Belohnung von Erfolgen der Mannschaften des SV Germania Grasdorf
- Pflege und Förderung des Mitgliederbestandes im Fußballförderverein

Der Eintritt

- Die Mitgliedschaft kann durch die Beitrittserklärung erworben werden. Der Monatsbeitrag beträgt 3 Euro.

Der Vorteil

- Darüberhinausgehende Zahlungen sind als Spenden steuerlich absetzbar.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Fußballförderverein Grasdorf e. V., erkenne die Vereinssatzung an und verpflichte mich zur regelmäßigen Beitragszahlung.

Die Mitgliederverwaltung erfolgt mit Hilfe der EDV. Die Daten der Mitglieder werden zu diesem Zweck unter Beachtung der Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes gespeichert.

Der satzungsgemäße Beitrag beträgt derzeit 3,00 Euro. Zusätzlich zum satzungsgemäßen Beitrag will ich eine freiwillige Spende

von monatlich _____, _____ Euro

zahlen. Über diesen Betrag erhalte ich eine jährliche Spendenbescheinigung.

_____	_____
Name	Vorname
_____	_____
Straße, Hausnummer	Postleitzahl, Ort
_____	_____
Telefon	Email-Adresse
_____	_____
Geburtsdatum	Eintrittsdatum

Einzugsermächtigung/SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Fußballförderverein Grasdorf e. V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Die Mandatsreferenz (meine Mitgliedsnummer) wird separat mitgeteilt. Die Gläubiger-Identifikationsnummer des Fördervereins lautet DE94FFV00000433516.

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN: DE _ _ _ _ _

_____	_____
Ort, Datum	Unterschrift

Editorial

Unserer 1. Herren gebührt ein herzlicher Glückwunsch zur Staffelmeisterschaft!

Es war eine großartige Saison, mit Tiefpunkten, aber eben auch mit mannschaftlich geschlossenen Leistungen, die in entscheidenden Spielen für entscheidende Siege gesorgt haben.

Im entscheidenden Relegationsspiel für den möglichen Aufstieg zurück in den Bezirk hat die Mannschaftsleistung nicht ausgereicht.

Schade!

Aber ich persönlich freue mich über den Sportbetrieb unter Corona-Bedingungen. Wir können nur absolut dankbar sein für die Maßnahmen, die Steuerung gegen das Virus, die seitens der Verantwortlichen eingeleitet, verordnet wurden, wodurch Schlimmeres verhindert wurde!

Hinzu kommt der russische Überfall auf die Ukraine.



- *Für mich persönlich ist mein Weltbild zusammengebrochen. Ich habe auf die Entspannungspolitik gebaut, Wandel durch Annäherung.*
- *Wie kommen wir wieder zurück zu einem friedlichen Zusammenleben?*
- *Ich weiß es nicht.*



Auf den folgenden Seiten findet ihr trotzdem wieder viele Berichte über uns. Viel Spaß beim Lesen und bis bald einmal wieder auf dem Sportplatz! Bleibt gesund!

Peter Hellemann

25.07.2021 – LeineBlitz.de

Testspiel TSG Alten - SV Germania Grasdorf – 1:2

Aufgrund einer guten zweiten Halbzeit hat der Kreisligist SV Germania Grasdorf sein Testspiel bei der TSG Ahlten 2:1 (0:1) gewonnen. In der ersten Hälfte lief bei den Germanen wenig zusammen, der verdiente 0:1-Rückstand zur Pause war die Konsequenz. In der Halbzeit stellte Germania-Trainer Jan Hentze taktisch um und brachte fünf neue Spieler. "In der zweiten Hälfte haben wir so gespielt, wie ich mir das vorstelle", sagte Hentze. Max Schäfer drehte mit seinen beiden Elfmetertoren in der 58. und 85. Minute die Partie auf 2:1. "Aufgrund der zweiten Halbzeit war es ein guter Test für uns", sagte Hentze.

01.08.2021 – LeineBlitz.de

Zehn Tore im Sportpark an der Ohestraße



Das gibt Freistoß: Germania Grasdorfs Mirza Mulaomerovic wird im Testspiel gegen die SG Königsförde/Klein Berkel umgetreten. Am Ende gewinnen die Germanen 7:3. R. Kroll

Insgesamt zehn Tore sahen die Zuschauer beim Testspiel des Kreisligisten SV Germania Grasdorf gegen die SG Königsförde/Klein Berkel (1. Kreisklasse Hameln-Pyrmont). 7:3 gewann die Germanen durch Tore von Pascal Oliver Barszcz (14, 41.), Max Schäfer (26., 43., 75.), Jan Voßmeyer (29.) und Enrico Herzog (82.). "Die erste Halbzeit war sehr gut mit dem verdienten 5:0. Die zweite Hälfte hat mir überhaupt nicht gefallen. Da sind wir mit individuellen Fehlern in alte Muster verfallen", resümierte Germania-Trainer Jan Hentze.

08.08.2021 – LeineBlitz.de

1. FC Sarstedt II - SV Germania Grasdorf – 3 : 4

3:4 (1:1) verloren hat der SV Germania Grasdorf sein heutiges Testspiel gegen den 1. FC Sarstedt II (1. Kreisklasse Hildesheim). Nach dem 0:1 durch Kubilay Arslan (15.) glich Leutrim Ferizi in der 30. Minute zum 1:1 aus. Nachdem der Germane Florian Hatesohl im Lauf des Spiels mit Kreislaufproblemen sogar mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus eingeliefert werden musste, wurde das Spiel zur Nebensache. "Erste Untersuchungen haben keine ernsthaften Erkrankungen ergeben. Wir hoffen, dass Flo schnell wieder gesund ist. Genaueres wissen wir aber noch nicht", sagte Germania-Trainer Jan Hentze.

Auf dem Platz erzielte Jacob Kiveta-Ndongalasiya in der 76. Minute das 2:1 für die Gäste. Erneut Leutrim Ferizi schaffte eine Minute später das 2:2. Luka-Maximilian Skop (79.) und Kubilay Arslan (85.) sorgten mit ihren Toren für die zwischenzeitliche 4:2-Führung der Sarstedter. Den Schlusspunkt setzte Chrandip Badwal mit dem 3:4 aus Grasdorfer Sicht. "Am Ende war der Wille zum Verteidigen nicht mehr da. Aber wir richten den Blick nach vorne und werden aus den Fehlern lernen", sagte Hentze

Sechs Fragen zu Germanias Last-Minute-Meisterschaft in der Kreisliga

1. Wieviele Minuten muss ein Team Tabellenführer sein, um am Ende Meister zu werden?
2. Am letzten Spieltag gab es das Fernduell zwischen Pattensen und Grasdorf. Informationen aus Weetzen rissen auf einmal ab. Also schickte Germania eine Spionin auf den Weg nach Weetzen. Warum musste Birgit. E. mit dem Rad fahren?
3. Konkurrent Pattensen haderte im Saisonfinale mit dem Schiedsrichter, wollte das Weetzener Tor nicht anerkennen, bekam aber keinen Kontakt zum Kölner Keller. Warum?
4. Am letzten Spieltag klingelte 20 Minuten vor dem Abpfiff ein Wecker in der Grasdorfer Spielregie. Warum?
5. Germania war nicht nur sportlich erfolgreich, sondern hat auch in der Saison durch ein absolut faires Verhalten überzeugt! Darüber täuscht auch nicht hinweg, dass ein Spieler in null Spielminuten eine gelbe Karte erhalten hat. Wie geht das?
6. Die Kreisligasaison dauerte 18 Spieltage. Warum nur überlegt ein Spieler 1.620 Minuten, ob er nun ein Tor schießt oder nicht?

Wer die Antworten nicht weiß, findet sie auf Seite 82!

18.08.2021 – HAZ

Mittwoch, 18. August 2021 [Sport](#)

Operation Abbruch



DER PLATZWART

Die 3. Herrenmannschaft von Germania Grasdorf hat am Wochenende ein Testspiel bei schönem Wetter mit 1:14 verloren. Hinterher stand die Team zusammen und war sich einig: Die Niederlage war prinzipiell eher verdient als unglücklich. Und vorne muss mehr passieren, sonst reicht das nicht für die Liga.

Tags zuvor hatte Hannover 96 mit 0:2 gegen Dynamo Dresden verloren – die Analyse fiel ähnlich aus. In seltener Einigkeit sind Fans und Funktionäre der Meinung, dass drei Siege aus den letzten 15 Spielen zu wenig sind für das Abenteuer 2. Liga.

Martin Kinds Blick fällt auf die aktuelle Tabelle, er streicht sich mit der Hand übers Kinn, dann lächelt er: „Abbruch!“ Abbruch? Zimmermann schreckt hoch. Abbruch kennt er noch von seiner vorherigen Trainerstation. Nach dem Abbrechen war man 9. und stieg anschließend auf – das könnte in der Tat auch eine Perspektive für 96 sein. Aufstieg wäre vielleicht ein bisschen viel für 96, schließlich warten dann Augsburg, Fürth, Bochum und Bielefeld und nicht Schalke, Bremen und der HSV.

Andererseits: Bei sofortigem Abbruch wäre Hannover der Klassenerhalt sicher, Hannover wäre mit einem Zuschauerschnitt von 12.000 Fans gut bedient, die 1. Liga könnte sich auf den Jahn freuen, die Bundesliga wäre noch attraktiver, allen wäre geholfen. Nur Marcus Mann wäre weiterhin Hoffenheimer.

Germania Grasdorf III hat die Vorsaison übrigens nach dem Abbruch als 12. der Staffel beendet. Ein Punkt, nicht abgestiegen.

02.09.2021 – HAZ 23.08.2020

Nach zehn Monaten Pause geht's am Wochenende in den Kreisligen wieder um Punkte - Ein Überblick.

Die Kleinen nicht unterschätzen

Cheftrainer Jan Hentze wollte letzte Saison hoch hinaus mit seiner Mannschaft vom SV Germania Grasdorf. Aber im Feld der Kreisliga 4 gaben letztlich andere den Ton an, allen voran der TuS Wettbergen, der TSV Pattensen II und der BSV Gleidingen. „Noch haben wir nicht explizit ein Ziel definiert. Wichtig für uns ist, dass wir nach der langen Pandemiepause wieder Spaß in der Gemeinschaft haben. Dann kommt der Erfolg von allein“, sagt Hentze, der seine Mannschaft auf einem guten Weg wähnt. „Mittlerweile haben die Jungs die Spielphilosophie und die Abläufe verinnerlicht.“

Torhüter Felix Pygott, Youngster Enrico Herzog und Pascal Barszcz sind dazugestoßen. Leutrim Ferizi ist ein gefühlter Neuzugang, er konnte wegen seiner Verletzung kaum spielen. „Gegen die Topteams sehen wir meist gut aus, es kommt darauf an, auch gegen die vermeintlich Kleinen Punkte zu holen“, sagt Hentze. Wie der TSV Wennigsen einzuordnen ist – die Deisterstädter sind von der Staffel 3 in die 4 gewandert – bleibt abzuwarten. Grasdorf empfängt am ersten Spieltag den SV Wilkenburg.

03.09.2021 - LeineBlitz.de

Die Vorschau auf den 1. Spieltag

Der SV Germania Grasdorf trifft nach der ausgefallenen Pokalpartie Sonntag zum ersten Pflichtspiel in diesem Kalenderjahr auf den SV Wilkenburg.

Bei den Germanen ist die Vorfreude groß, die Stimmung in der Mannschaft hervorragend. "Es herrscht bei uns eine positive Energie, die wir Sonntag auch auf den Platz bringen wollen. Es wird für uns darum gehen, unsere Abläufe und unsere Philosophie durchzubringen, dann werden wir erfolgreich sein", sagte Germania-Trainer Jan Hentze. Personell gibt es es zwar noch einige Fragezeichen, dennoch wird die Germania laut Hentze "eine gute Truppe auf den Platz stellen".

"Mit den Grasdorfern und eine Woche später im Heimspiel gegen den TSV Pattensen II haben wir gleich zwei ordentliche Bretter zu bohren", räumt SVW-Pressesprecher Martin Volkwein seinem Team in beiden Partien nur eine Außenseiterrolle ein. "Aber wir wollen die Punkte nicht schon im Vorfeld mit der Post nach Grasdorf schicken, sondern uns mit unserer runderneuten Mannschaft so teuer wie möglich verkaufen und vielleicht eine kleine Überraschung schaffen."

05.09.2021 – LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf – SV Wilkenburg 2:3

Fußball-Kreisliga: SV Wilkenburg gewinnt beim SV Germania Grasdorf



Nico von Lingen (Bildmitte) vom SV Wilkenburg setzt sich gegen Grasdorfs Germanen Max Schäfer und Sanel Rovcanin durch. Die Wilkenburger gewinnen dieses Kreisligaspiel 3:2. R. Kroll

Zum Saisonauftakt entführte der SV Wilkenburg drei Punkte beim SV Germania Grasdorf. Nach der Germanen-Führung durch Fabian Bartick in der 3. Minute sorgte Niklas Roemgens in der 36. Minute für den 1:1-Ausgleich. Leutrim Ferizi

war es, der in der 68. Minute die erneute Grasdorfer Führung erzielte, doch der SV Wilkenburg schlug zurück und drehte durch die Tore von Jared Fröhnel (69.) und erneut Roemgens (80.) das Ergebnis auf 3:2 aus Wilkenburger Sicht.

Germania-Trainer Jan Hentze war enttäuscht vom Auftritt seiner gesamten Mannschaft. "Vieles hat heute nicht geklappt. Was mich aber mehr stört ist die Tatsache, dass der Gegner den Sieg mehr wollte als wir. Mit der Einstellung muss jeder Spieler selbstkritisch sein, da kann man nichts beschönigen", sagte Hentze.

"Damit haben wir nicht gerechnet", räumt Martin Volkwein, Pressesprecher des SV Wilkenburg ein. Immerhin haben die Wilkenburger aktuell ein Torwartproblem, mit Florian Janzhoff musste ein Feldspieler zwischen die Pfosten - der seine Sache allerdings gut machte und sogar den von Nils Kronemann verursachten Strafstoß von Max Schäfer abwehrte. "Trotz des zweimaligen Rückstandes hat unsere Mannschaft nicht aufgegeben und sich zurückgekämpft", lobt Volkwein.

SV Germania Grasdorf: Pygott, Rovcanin (73. Paetzmann), Schäfer, Badwal, Züchner, Voßmeyer, Exeler, Bartick, Burmeister, Mulaomerovic (67. Ferizi), Barszcz (67. Paffenholz).

Pattensen II - Hemmingen II	1:2
Gleidingen - Eldagsen II	6:2
Weetzen - Wennigsen	3:1
FC Springe - Wettbergen	1:2
Grasdorf - Wilkenburg	2:3
Eldagsen II - Weetzen	Mi., 19.30
Eldagsen II - Hemmingen II	Mi., 20.00

1. BSV Gleidingen	1	6: 2	3
2. SV Weetzen	1	3: 1	3
3. SV Wilkenburg	1	3: 2	3
4. SC Hemmingen II	1	2: 1	3
4. TUS Wettbergen	1	2: 1	3
6. Germania Grasdorf	1	2: 3	0
7. TSV Pattensen II	1	1: 2	0
7. FC Springe	1	1: 2	0
9. TSV Wennigsen	1	1: 3	0
10. FC Eldagsen II	1	2: 6	0

10.09.2021 - LeineBlitz.de

Vorschau auf den nächsten Spieltag

Nach der Auftaktniederlage gegen SV Wilkenburg fährt der SV Germania Grasdorf zu einem der erklärten Titelfavoriten: TuS Wettbergen. Germania-Trainer Jan Hentze kennt den Gegner sehr gut und erwartet ein spannendes Spiel: "Die Duelle gegen den TuS Wettbergen waren immer hitzig und sehr emotional. Mit Rainer Behrends sitzt eine absolute Ikone auf der Trainerbank, ich freue mich auf das Spiel."

Nach dem ausgefallenen Pokalspiel fahren die Grasdorfer ausgeruht nach Wettbergen. Fehlen werden Fabian Bartick, Timo Hanse, Florian Hatesohl und Eric Lohr. Der Einsatz von Sanel Rovcanin ist fraglich.

12.09.2021 – LeineBlitz.de

TuS Wettbergen - SV Germania Grasdorf – 1:4

SV Germania Grasdorf überrascht TuS Wettbergen

Der SV Germania Grasdorf hat nach der Auftaktniederlage gegen den SV Wilkenburg eine beeindruckende Reaktion gezeigt und heute 4:1 (1:0) bei der TuS Wettbergen gewonnen. Nach dem 1:0 durch Max Schäfer in der 26. Minute erhöhte Jan Voßmeyer in der 64. Minute auf 2:0. Nach dem 1:2-Anschlusstreffer in der 74. Minute stellte Schäfer mit dem 3:1 den erneute Zwei-Tore-Abstand wieder her. Der eingewechselte Sanel Rovcanin setzte mit seinem Treffer zum 4:1 in der Nachspielzeit den Schlusspunkt unter eine gute Grasdorfer Leistung.

„Bei besserer Chancenverwertung fällt der Sieg noch ein paar Tore höher aus, in der Defensive haben wir fast nichts zugelassen. Das war heute eine ganz andere Leistung als noch letzten Sonntag. Ein Schritt in die richtige Richtung“, sagte Germania-Trainer Jan Hentze.

SV Germania Grasdorf: Pygott, Paetzmann, Paffenholz, Badwal, Schäfer (89. Wengrzik), Ferizi (79. Herzog), Züchner, Voßmeyer, Burmeister, Kalmetiew, Barszcz (87. Rovcanin).

Wennigsen - FC Springe	0:4
Wilkenburg - Pattensen II	2:4
Wettbergen - Grasdorf	1:4
Hemmingen II - Gleidingen	0:2

1. BSV Gleidingen	2	8: 2	6
2. SC Hemmingen II	3	5: 3	6
3. FC Springe	2	5: 2	3
4. Germania Grasdorf	2	6: 4	3
5. SV Weetzen	1	3: 1	3
6. TSV Pattensen II	2	5: 4	3
7. SV Wilkenburg	2	5: 6	3
8. TUS Wettbergen	2	3: 5	3
9. TSV Wennigsen	2	1: 7	0
10. FC Eldagsen II	2	2: 9	0

19.09.2020 – LeineBlitz.de

SV Weetzen – SV Germania Grasdorf – 0 : 5

Einen souveränen 5:0(1:0)-Sieg hat der SV Germania Grasdorf heute beim SV Weetzen eingefahren. Philipp Züchner brachte die Gäste in der 31. Minute in Führung. Nach dem 2:0 durch Jonas Exeler in der 71. Minute erzielte Jan Voßmeyer einen lupenreinen Hattrick (75., 84., 87./FE) zum 5:0-Endstand.

"Die Mannschaft kann heute zurecht stolz auf sich sein. Das war eine Leistungsexplosion im Vergleich zur Vorwoche. Mentalität und Leidenschaft haben heute zu 100 Prozent gestimmt", sagte ein zufriedener Trainer Jan Hentze nach dem Spiel.

SV Germania Grasdorf: Pygott, Paetzmann, Paffenholz (83. Sölter), Badwal, Schäfer, Ferizi (19. Herzog, 69. Kalmetiew), Züchner, Voßmeyer, Exeler, Burmeister (19. Wengrzik), Barszcz.

15.09.2021 – LeineBlitz.de

Kreispokal: Hannovers Stars – SV Germania – 0 : 3



Dominik Jamiokowski, Torwart von den FC Hannover Stars, kann den Ball nicht unter Kontrolle bringen, aber Grasdorfs Germane Harmund Paetzmann (Nummer 3) schlägt daraus kein Kapital. Das Pokalspiel gewinnt der SV Germania Grasdorf 3:0. R. Kroll

Der SV Germania Grasdorf ist in die dritte Runde des Kreispokals eingezogen. Die Germanen sind damit mit dem SV Wilkenburg die einzig verbliebenen

Mannschaften aus dem LeineBlitz-Sektor, da der BSV Gleidingen zeitgleich verloren hat.

Das Auswärtsspiel des SV Germania Grasdorf beim FC Hannover Stars (3. Kreisklasse) war zwar insgesamt eine zähe Angelegenheit, dennoch behielten die Gäste durch die Tore von Pascal Oliver Barszcz (23.) und Jan Voßmeyer (57., 83.) am Ende mit 3:0 die Oberhand gegen einen engagierten Gegner.

"Respekt vor dem Gegner, sie haben mutig nach vorne gespielt und uns das Leben schwer gemacht. Bei uns hat man aber auch gemerkt, dass einigen die Spielpraxis und der Rhythmus fehlt. Deshalb haben einige Abläufe nicht gepasst. Am Ende müssen wir mit dem 3:0 zufrieden sein", sagte Germania-Trainer Jan Hentze.

SV Germania Grasdorf: Pygott, Paetzmann, Badwal, Wengrzik, Herzog (58. Hentze), Züchner, Voßmeyer, Exeler, Kalmetiew (70. Mulaomerovic), Sölter (46. Jende), Barszcz.

26.09.2021 - LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf – FC Springe 0 : 2

Eine unnötige 0:2 (0:1)-Niederlage musste der SV Germania Grasdorf heute auf heimischer Anlage gegen FC Springe hinnehmen. "Wir sind spielerisch über die gesamten 90 Minuten das bessere Team und der Gegner macht aus seinen ganz wenigen Möglichkeiten die beiden Tore in der 7. und 81. Minute. Das ist sehr bitter, aber es wirft uns nicht um. Die Mannschaft hat vieles von dem umgesetzt, was wir uns im Training erarbeitet haben. Wir werden auch weiter hart arbeiten und uns verbessern", sagte Germania-Trainer Jan Hentze nach dem Spiel.

SV Germania Grasdorf: Pygott, Rovcanin, Paetzmann, Badwal, Schäfer (84. Herzog), Wengrzik, Züchner, Voßmeyer, Exeler, Mulaomerovic, Barszcz.

28.09.2021 - HAZ Laatzen

FC Springe verdient sich ein Spitzenspiel - Buchholzs Mannschaft setzt Serie mit 2:0-Erfolg bei Germania Grasdorf fort

Von Nicola Wehrbein



Dreikampf um den Ball: Grasdorfs Jonas Exeler (Mitte) gegen die Springer Tobias Wißert (rechts) und Timo Podzelný. Foto: Dennis Michelmann

„Läuft im Moment ganz gut“, hat André Buchholz nach dem Abpfiff gesagt – damit untertreibt der Trainer des FC Springe gewaltig. Die Deisterstädter haben mit dem hart erkämpften 2:0 (1:0) bei Germania Grasdorf schon den dritten Sieg in Folge geholt und belegen den zweiten Platz in der Kreisliga 4. Das kann sich sehen lassen.

Bei den Grasdorfern hakt es noch an einigen Stellen, insbesondere in der Zielgenauigkeit im Abschluss. Doch ungeachtet der zweiten Saisonniederlage war Coach Jan Hentze keineswegs unzufrieden: „Die Jungs haben sich klasse präsentiert, Intensität und Laufwege passten. Ich bin guten Mutes. Die positiven Ergebnisse werden kommen.“

Und es hätte auch in dieser Begegnung alles ganz anders kommen können. Die Heimelf begann druckvoll und stürmte voran. Doch mit einem gut vorgetragenen Angriff brachte Tobias Wißert auf einmal den FC aus Springe in Front (7. Minute). Danach mussten sich die Platzherren erst mal gehörig schütteln, um dann umso stärker aufzudrehen. Germania hatte deutlich mehr Spielanteile und erarbeitete sich Chance um Chance – es sprang nur nichts Zählbares dabei heraus. „Im letzten Drittel haben wir immer die falsche Entscheidung getroffen“, sagte Hentze. Sein Gegenüber Buchholz räumte offen ein: „In der ersten Halbzeit haben wir von Grasdorfs Unvermögen vor unserem Kasten profitiert. Über einen Rückstand hätten wir uns nicht beschweren dürfen.“

Stattdessen liefen die Gastgeber auch nach dem Seitenwechsel noch dem 0:1 hinterher. Derweil verteidigen die Deisterstädter gekonnt mit Mann und Maus. Und zeigten sich, anders als der Gegner, in der Chancenverwertung brutal effizient: Mehmet Yurtseven erhöhte mit einer direkt verwandelten Ecke (81.) – das war die Entscheidung in diesem rassisten und intensiven Duell.

Nadelstiche aus dem Deister durch gelungene Konter

„Kompliment an Grasdorf, sie waren in den ersten 45 Minuten besser, haben aber aus ihren vielen Tormöglichkeiten nichts gemacht. In der zweiten Halbzeit haben wir Germania nicht zur Entfaltung und zu keiner zwingenden Chance kommen lassen. Vielmehr konnten wir das Geschehen gut von unserem Kasten fernhalten und immer mal wieder Nadelstiche durch Konter setzen“, sagte Buchholz. Die Grasdorfer hätten gegen das konsequente Verteidigen der Springer einfach keine Mittel gefunden. Der Coach fügte nicht ohne Stolz hinzu: „Mit diesem Sieg haben wir uns nächsten Samstag bei Tabellenführer BSV Gleidingen ein Spitzenspiel erarbeitet, das hat sich meine Mannschaft redlich verdient.“

	TSV Wennigsen	:		BSV Gleidingen	0:1 ✓
	SV Wilkenburg	:		SC Hemmingen-Westerfeld II	3:7 ✓
	SV Germania Grasdorf	:		FC Springe	0:2 ✓ Liveticker
	TUS Wettbergen	:		SV Weetzen	1:4 ✓
	FC Eldagsen U23	:		TSV Pattensen U23	1:5

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkt
→ 1.	 BSV Gleidingen	4	4	0	0	12 : 2	10	12
↗ 2.	 TSV Pattensen U23	4	3	0	1	16 : 5	11	9
↘ 3.	 FC Springe	4	3	0	1	12 : 2	10	9
↗ 4.	 SC Hemmingen-Westerfeld II	4	3	0	1	12 : 6	6	9
↗ 5.	 SV Weetzen	4	3	0	1	12 : 10	2	9
↘ 6.	 SV Germania Grasdorf	4	2	0	2	11 : 6	5	6
→ 7.	 TUS Wettbergen	4	1	0	3	4 : 12	-8	3
→ 8.	 SV Wilkenburg	4	1	0	3	8 : 18	-10	3
→ 9.	 FC Eldagsen U23	4	0	0	4	6 : 19	-13	0
→ 10.	 TSV Wennigsen	4	0	0	4	1 : 14	-13	0

Das Superwahljahr

Nun ist es geschafft: Wir in Laatzen durften acht Stimmzettel ausfüllen und haben so die politischen Weichenstellungen für die nächsten Jahre mitbestimmt. Wir Germanen sind in der Vergangenheit immer gut damit gefahren, dass wir mit der Politik vernetzt waren, dass wir immer ein offenes Ohr bei den Verantwortlichen gefunden haben. Und wie sieht es nun aus?

Ganz oben im Bundestag vertritt **Matthias Miersch** weiterhin unseren Wahlkreis.



Auf dem Bild bekommt er von Stephan Schünemann als Auszeichnung für 25 Jahre Mitgliedschaft im Fußballförderverein Grasdorf den Jubiläumsschal. Erster Gratulant war **Steffen Krach**, der am 1. November sein Amt als Präsident der Region Hannover antritt. Dort folgt er auf **Hauke Jagau**, dessen Söhne lange bei Germania Fußball gespielt haben. Und im Rat der Stadt Laatzen ist **Karl-Peter Hellemann**, langjähriges Vorstandsmitglied beim SV Germania, wiedergewählt worden.

03.10.2021 - LeineBlitz.de

TSV Pattensen U23 – SV Germania Grasdorf – 1:1



Kampf um den Ball zwischen Grasdorfs Germanen Mirza Mulaomerovic (links im Bild) und Christian Tausch vom TSV Pattensen. Das Nachbarschaftsderby endet 1:1. R. Kroll

Leistungsgerecht 1:1 (1:0) haben sich der TSV Pattensen II und der SV Germania Grasdorf getrennt. Das 1:0 (1:0) resultierte aus dem Eigentor der Gäste (Oliver Burmeister), Jan Voßmeyer schaffte den Ausgleich (64.).

TSV-Trainer Holger Müller hat ein gerechtes Unentschieden gesehen, bemängelt aber die schlechte Chancennutzung der Mannschaft - räumt jedoch ein, dass auch die Germania ihre Möglichkeiten zu einem weiteren Tor gehabt hat.

Germania-Trainer Jan Hentze war mit dem Auftritt seiner Mannschaft insgesamt zufrieden: „Die Jungs haben nicht aufgesteckt und sind topfit. Wir können 90 Minuten Gas geben und das hat die Mannschaft heute auch getan. Deswegen kann ich meinen Spielern nur ein großes Kompliment aussprechen. Dass es am Ende nicht für einen Sieg gereicht hat, lag an unserer mangelnden Chancenverwertung. Aufgrund der zweiten Halbzeit wäre ein Sieg hochverdient gewesen.“

SV Germania Grasdorf: Pygott, Rovcanin, Paetzmann, Paffenholz (17. Wengrzik), Badwal, Voßmeyer, Exeler, Burmeister, Mulaomerovic (74. Bartick), Kalmetiew, Barszcz.

Gleidingen - FC Springe	1:2
Weetzen - Wilkenburg	4:1
Pattensen II - Grasdorf	1:1
Hemmingen II - Wettbergen	0:2
Wennigsen - Eldagsen II	1:1

1. FC Springe	5	14: 3	12
2. BSV Gleidingen	5	13: 4	12
3. SV Weetzen	5	16:11	12
4. TSV Pattensen II	5	17: 6	10
5. SC Hemmingen II	5	12: 8	9
6. Germania Grasdorf	5	12: 7	7
7. TUS Wettbergen	5	6:12	6
8. SV Wilkenburg	5	9:22	3
9. FC Eldagsen II	5	7:20	1
10. TSV Wennigsen	5	2:15	1

10.10.2021 – LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf – BSV Gleidingen - 1:0

SV Germania Grasdorf siegt im Laatzener Lokalderby



Dramatik vor dem Tor des SV Germania Grasdorf: Torwart Felix Pygott klärt vor Gleidingens BSVer Daifallah Awad (links im Bild). Die Germania schlägt den Gast aus Gleidingen 1:0. R. Kroll

Durch einen direkten Freistoßtreffer in der Nachspielzeit hat der SV Germania Grasdorf das Nachbarschaftsderby gegen den BSV Gleidingen 1:0 gewonnen: Vor etwa 200 Zuschauern war es der eingewechselte Philipp Züchner, der das Tor des Spiels erzielte. Im ersten Durchgang hatte die Partie wenig Derbycharakter, beide

Teams agierten sehr zurückhaltend und vorsichtig. Im zweiten Durchgang wurde es dann besser und spätestens nach dem Pfortentreffer des BSVers Raul Corona-Navarro war Spannung im Spiel. Letztlich entschied der Freistoß von Philipp Züchner das Spiel zugunsten der Gastgeber, die nun wieder Tuchfühlung zur Tabellenspitze haben. "Wir haben in der zweiten Halbzeit über den Kampf zum Spiel gefunden und am Ende zwar etwas glücklich, aber nicht unverdient gewonnen", sagte Germania-Trainer Jan Hentze. Für die Gäste bedeutet das 0:1 indes die zweite Niederlage in Folge. "Spielerisch fand ich meine Mannschaft besser, läuferisch war Germania Grasdorf stärker. Eigentlich war es ein typisches 0:0-Spiel, am Ende ist Germania Grasdorf der glückliche Sieger", sagte BSV-Trainer Dimitri Kiefer.

SV Germania Grasdorf: Pygott, Rovcanin, Paetzmann, Badwal (69. Züchner), Voßmeyer, Exeler, Bartick, Burmeister, Mulaomerovic, Kalmetiew (85. Wengrzik), Barszcz.

Wennigsen - Hemmingen II	0:2
Grasdorf - Gleidingen	1:0
Wilkenburg - Eldagsen II	7:1
Wettbergen - Pattensen II	5:1
FC Springe - Weetzen	3:3

1. FC Springe	6	17: 6	13
2. SV Weetzen	6	19:14	13
3. BSV Gleidingen	6	13: 5	12
4. SC Hemmingen II	6	14: 8	12
5. TSV Pattensen II	6	18:11	10
6. Germania Grasdorf	6	13: 7	10
7. TUS Wettbergen	6	11:13	9
8. SV Wilkenburg	6	16:23	6
9. TSV Wennigsen	6	2:17	1
10. FC Eldagsen II	6	8:27	1

17.10.2021 – LeineBlitz.de

FC Eldagsen U23 – SV Germania Grasdorf – 0 : 6

Mit einem ungefährdeten 6:0-Sieg im Gepäck kehrte der SV Germania Grasdorf vom Auswärtsspiel beim FC Eldagsen II zurück. Jonas Exeler erzielte in der 13. Minute das 1:0, in der 41. Minute erhöhte Oliver Barszcz auf 2:0. Nach der Pause machte Mirza Mulaomerovic das vorentscheidende 3:0. Danach trafen Jan Hentze (61.) und Fabian Bartick (78., 78.) zum 6:0-Endstand.

"Wir haben die Pflichtaufgabe gut gemeistert, vor allem in der zweiten Halbzeit. Jetzt freuen wir uns auf das Spitzenspiel am kommenden Sonntag gegen den SC Hemmingen-Westerfeld II", sagte Germania-Trainer Jan Hentze.

SV Germania Grasdorf: Pygott, Rovcanin, Züchner, Voßmeyer (80. Fateiger), Exeler, Bartick, Burmeister (61. Wengrzik), Mulaomerovic (68. Hentze), Kalmetiew, Sölter, Barszcz.

Wilkenburg - Gleidingen	2:2
Eldagsen II - Grasdorf	0:6
Wennigsen - Wettbergen	0:4
Pattensen II - Weetzen	1:1
Hemmingen II - FC Springe	5:1

1. SC Hemmingen II	7	19: 9	15
2. SV Weetzen	7	20:15	14
3. Germania Grasdorf	7	19: 7	13
4. BSV Gleidingen	7	15: 7	13
5. FC Springe	7	18:11	13
6. TUS Wettbergen	7	15:13	12
7. TSV Pattensen II	7	19:12	11
8. SV Wilkenburg	7	18:25	7
9. TSV Wennigsen	7	2:21	1
10. FC Eldagsen II	7	8:33	1

19.10.2020 – LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf setzt bei Trikotwahl wieder auf Tradition



Tradition im schwarz-weiß gestreiften Look soll bei der Trikotauswahl künftig beim SV Germania Grasdorf wieder Einzug halten. Vorreiter war jetzt die 2008er-C-

Jugendmannschaft um die Trainer Thomas Kellner, Andreas Lerch und Lars Wesche.

Die Firma Hotze GmbH & Co. KG aus Gleidingen, in Person von Tobias Lausch, übergab den gesponserten Trikotsatz an die sichtlich stolzen Kicker im Helmut-Simnack-Stadion.

"Wir freuen uns riesig über die neuen Outfits und die Unterstützung der Firma Hotze, die gerade in der aktuell schwierigen Zeit nicht selbstverständlich ist", sagte Vorstandsmitglied Stephan Schünemann. Germania Grasdorf setzt gerne auf die ortsansässigen Firmen und Unterstützer.

Und auch sportlich läuft es bei der neu eingekleideten Mannschaft. Der Saisonstart ist mit vier Siegen und einem Unentschieden bei 45:1 Toren mehr als geglückt.

24.10.2021 – LeineBlitz.de

Germania Grasdorf – SC Hemmingen-Westerfeld II – 1 : 2

SC Hemmingen-Westerfeld II gewinnt Spitzenspiel in Grasdorf



Mirza Mulaomerovic (Bildmitte) vom SV Germania Grasdorf behauptet den Ball gegenüber Viktor Grötz (links) und Simon Alpers - aber nach 90 Spielminuten liegt der SC Hemmingen-Westerfeld II 2:1 vorn. R. Kroll

Tabellenführer SC Hemmingen-Westerfeld II hat sich heute im Spitzenspiel beim SV Germania Grasdorf 2:1 (1:1) durchgesetzt und bleibt damit weiter an der Spitze der Tabelle. Trotz einer starken Anfangsphase der Gäste gingen die Germanen in der 16. Minute durch Malte Jende in Führung. Nur zehn Minuten später glich Viktor Grötz zum 1:1 aus.

Das Siegtor durch den eingewechselten Maximilian Bösche fiel erst in der 89. Minute, deshalb sprach Germania-Trainer Jan Hentze von einer unglücklichen Niederlage: "Kämpferisch haben wir alles gegeben, das Gegentor kurz vor Schluss war sehr bitter. Aber Wille und Einstellung haben zu 100 Prozent gestimmt."

„Wir haben zwar glücklich, aber nicht unverdient gewonnen“, bilanziert SC-Trainer Benjamin Weisschuh. "Wir waren heute die bessere Mannschaft." Von der Qualität des Spiels ist er allerdings enttäuscht, "das war kein gutes Fußballspiel."

SV Germania Grasdorf: Pygott, Paetzmann, Ferizi, Wengrzik (90. P. Sölter), Züchner, Exeler, Burmeister, Mulaomerovic (69. Hatesohl), Kalmetiew, A. Sölter, Jende (75. Fateiger).

	SV Wilkenburg	:		BSV Gleidingen	2:2 ✓
	TSV Wennigsen	:		TUS Wettbergen	0:4 ✓
	FC Eldagsen U23	:		SV Germania Grasdorf	0:6 ✓ Liveticker
	SC Hemmingen-Westerfeld II	:		FC Springe	5:1 ✓ Liveticker
	TSV Pattensen U23	:		SV Weetzen	1:1 ✓

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
→ 1.	 SC Hemmingen-Westerfeld II	8	6	0	2	21 : 10	11	18
→ 2.	 SV Weetzen	8	4	3	1	21 : 16	5	15
↗ 3.	 TUS Wettbergen	8	5	0	3	17 : 13	4	15
↗ 4.	 TSV Pattensen U23	8	4	2	2	25 : 16	9	14
↘ 5.	 BSV Gleidingen	8	4	2	2	16 : 8	8	14
↘ 6.	 SV Germania Grasdorf	8	4	1	3	20 : 9	11	13
↘ 7.	 FC Springe	8	4	1	3	22 : 17	5	13
→ 8.	 SV Wilkenburg	8	2	2	4	20 : 27	-7	8
→ 9.	 TSV Wennigsen	8	0	2	6	4 : 23	-19	2
→ 10.	 FC Eldagsen U23	8	0	1	7	8 : 35	-27	1

Donnerstag, 28. Oktober 2021 Sport

Von Oberliga bis Kreisklasse: Aufstiegs- oder Abstiegsrunde?

Punkte mitnehmen? So ist der Modus

Von Christian Purbs

Wer schafft den Sprung in die Aufstiegsrunde, welche Mannschaften müssen um den Klassenerhalt kämpfen? Von der Oberliga bis zu den Kreisklassen geht's jetzt in den jeweiligen Qualifikationsrunden langsam in die heiße Phase, Spannung bis zum Schluss ist garantiert. Welche Teams die besten Chancen haben, sich in der Winterpause auf die Meisterrunde vorzubereiten, und nach welchem Modus gespielt wird – ein Überblick.

Der Modus für die Kreisliga: Die Sieger der sechs Kreisligastaffeln qualifizieren sich für Entscheidungsspiele um vier Aufstiegsplätze zur Bezirksliga. Aus der Kreisliga steigen aus jeder Staffel die Teams der Tabellenplätze zehn (wenn vorhanden) und neun in die 1. Kreisklasse ab. Eine Auf- und Abstiegsrunde gibt es nicht.

Die Situation: Vor dem letzten Spieltag der Hinserie führen folgende Teams ihre jeweilige Staffel an: SV Uetze 08 (Staffel 1), SV Frielingen (2), TSV Goltern (3), SC Hemmingen-Westerfeld II (4), TuS Kleefeld (5) und SV Borussia Hannover (6).

31.10.2021 – LeineBlitz.de

Germania Grasdorf – TSV Wennnigsen – 4 : 0



Foulspiel: Frederik-Martin Ast (links im Bild) vom TSV Wennnigsen holt Fabian Bartick vom SV Germania Grasdorf regelwidrig von den Beinen. Am Ende siegen die Germanen 4:0. R. Kroll

Der SV Germania Grasdorf hat die Pflichtaufgabe gegen den TSV Wennigsen mit Bravour gelöst und am Ende hochverdient 4:0 (3:0) gewonnen. Die Germanen legten einen Frühstart hin und führten durch die Tore von Jan Voßmeyer in der 3. und 7. Minute schnell 2:0. Voßmeyer hätte sogar einen Hattrick erzielen können, doch sein Elfmeter in der 11. Minute klatschte an den Pfosten. So war es Mirza Mulaomerovic, der in der 21. Minute das schon vorentscheidende 3:0 erzielte. In der 58. Minute traf Philipp Züchner zum 4:0-Endstand. "Das war eine souveräne und reife Vorstellung meiner Mannschaft. Wir können sehr zufrieden sein", sagte Germania-Trainer Jan Hentze nach dem Spiel.

SV Germania Grasdorf: Pygott, Paetzmann, Hatesohl (60. Jende), Ferizi, Wengrik, Züchner, Voßmeyer, Bartick, Mulaomerovic (76. Manßen), Hentze, A. Sölter (72. Engelking).

Gleidingen - Pattensen II	3:0
Weetzen - Hemmingen II	2:0
Grasdorf - Wennigsen	4:0
FC Springe - Eldagsen II	3:2
Wettbergen - Wilkenburg	3:1

1. SC Hemmingen II	9	21:12	18
2. SV Weetzen	9	23:16	18
3. TUS Wettbergen	9	20:14	18
4. BSV Gleidingen	9	19: 8	17
5. Germania Grasdorf	9	24: 9	16
6. FC Springe	9	25:19	16
7. TSV Pattensen II	9	25:19	14
8. SV Wilkenburg	9	21:30	8
9. TSV Wennigsen	9	4:27	2
10. FC Eldagsen II	9	10:38	1

05.11.2021 – LeineBlitz.de

Die Vorschau auf den 10. Spieltag

Das Spiel des SV Wilkenburg gegen den SV Germania Grasdorf wird höchstwahrscheinlich kurzfristig verlegt. Hintergrund sind einige Corona-Verdachtsfälle bei den Germanen. "Wir müssen die Testergebnisse abwarten. Wir stehen in Kontakt mit dem Gegner, dass wir einen für beide Mannschaften akzeptablen Nachholtermin finden. Die Gesundheit aller Beteiligten steht für uns an erster Stelle", sagt Germania-Trainer Jan Hentze. Eine endgültige Entscheidung soll spätestens am Sonnabendmittag getroffen werden.

Eldagsen II - Gleidingen	1:3
Wilkenburg - Grasdorf	abges.
Hemmingen II - Pattensen II	2:2
Wennigsen - Weetzen	1:4
Wettbergen - FC Springe	2:0

1. SV Weetzen	10	27:17	21
2. TUS Wettbergen	10	22:14	21
3. BSV Gleidingen	10	22: 9	20
4. SC Hemmingen II	10	23:14	19
5. Germania Grasdorf	9	24: 9	16
6. FC Springe	10	25:21	16
7. TSV Pattensen II	10	27:21	15
8. SV Wilkenburg	9	21:30	8
9. TSV Wennigsen	10	5:31	2
10. FC Eldagsen II	10	11:41	1

12.11.10.2021 – LeineBlitz.de

Die Vorschau auf den 11. Spieltag

Für den SV Germania Grasdorf ist der Ligabetrieb für dieses Kalenderjahr beendet, das für Sonntag geplante Spiel gegen den TuS Wettbergen wird auf das neue Jahr verlegt. Hintergrund sind vier positive Corona-Fälle bei den Germanen, die zwischen vergangenem Freitag und Dienstag bekannt geworden sind. Es besteht dabei ein Zusammenhang mit den Corona-Fällen bei der SV Arnum (LeineBlitz berichtete), denn ein Teil der infizierten Spieler beider Mannschaften war gemeinsam bei einer Feier am 30. Oktober anwesend.

"Wir wollen gesundheitlich kein Risiko eingehen und haben uns deshalb mit der TuS Wettbergen auf die Verlegung ins neue Jahr geeinigt", sagt Germania-Trainer Jan Hentze. Für die Germanen steht aber dennoch ein Spiel in diesem Jahr an: am 21. November im Kreispokal beim FC Neuwarmbüchen.

Gleidingen - Hemmingen II	3:2
FC Springe - Wennigsen	1:2
Pattensen II - Wilkenburg	2:1
Grasdorf - Wettbergen	abges.
Weetzen - Eldagsen II	4:0

1. SV Weetzen	11	31:17	24
2. BSV Gleidingen	11	25:11	23
3. TUS Wettbergen	10	22:14	21
4. SC Hemmingen II	11	25:17	19
5. TSV Pattensen II	11	29:22	18
6. Germania Grasdorf	9	24: 9	16
7. FC Springe	11	26:23	16
8. SV Wilkenburg	10	22:32	8
9. TSV Wennigsen	11	7:32	5
10. FC Eldagsen II	11	11:45	1

■ Germania unterstützt Fairtrade ■

Der SV Germania Grasdorf unterstützt von Beginn an die Initiative der Stadt Laatzen: Diese ist im September 2018 als Fairtrade-Stadt ausgezeichnet worden. Dieses Ziel hatte der Rat im September 2016 beschlossen: Eine Stadt des fairen Handels, die eine Vorbildfunktion übernimmt. Durch fairen globalen Handel wird der Ausbeutung der Menschen in den afrikanischen, asiatischen und lateinamerikanischen Ländern entgegengewirkt. Fairer Handel wirkt Lohndrückerei entgegen und Gewinne der Zwischenhändler werden ausgeschaltet.

„Wir freuen uns, dass Germania durch den Verkauf von Kaffee und weiteren fair gehandelten Produkten diese Initiative unterstützt“, so Karl-Peter Hellemann vom Initiativkreis Fairtrade-Town Laatzen.

Eingekauft wurden die Produkte beim REWE-Markt im Schubertweg in Laatzen-Mitte. Inhaber Bastian Schütt, hier beim Kaffeeverkauf an den Fördervereinsgeschäftsführer Hellemann: „Natürlich bieten wir fair gehandelte Produkte an. Unsere Kunden fragen verstärkt nach, wir reagieren mit entsprechenden Angeboten. Die Verbraucher sind kritischer geworden, was auch z. B. beim Umsatz von Bio-Artikeln oder Produkten aus der Region deutlich wird.“



21.11.2021 - LeineBlitz.de

Auch für den SV Germania Grasdorf ist in der 3. Runde des Kreispokal-Wettbewerbes Schluss. Die Mannschaft um Trainer Jan Hentze verlor beim klassentieferen FC Neuwarmbüchen 6:7 (3:3, 3:3) nach Elfmeterschießen. "Ich kann den Jungs keinen Vorwurf machen. Durch die Corona-Fälle in den vergangenen Wochen waren wir mit den Gedanken ganz woanders. Von daher ist es nicht so wild, dass wir heute ausgeschieden sind. So können wir uns jetzt voll und ganz auf die Liga konzentrieren. Beim FC Neuwarmbüchen gingen die Germanen in der 18. Minute durch Oliver Burmeister in Führung. Doch die Gastgeber erwiesen sich als harter Pokalgegner und drehten das Spiel durch Tore in der 19., 22. und 27. Minute auf 1:3 aus Germanen-Sicht. Jonas Exeler (32.) und Jan Voßmeyer (40.) sorgten mit ihren Toren noch in der ersten Halbzeit für das 3:3-Unentschieden. Dabei blieb es bis zum Schlusspfiff. Im Elfmeterschießen konnte Germania-Torhüter Felix Pygott zwar einen Elfmeter parieren, doch der Elfmeter von Mirza Mulaomerovic wurde ebenfalls gehalten und der Elfmeter von Nils-Lennart Wengrzik verfehlte das Tor. So gingen die Germanen als 6:7-Verlierer vom Platz. "Kompliment an meine Mannschaft für die Aufholjagd in der ersten Hälfte, das Elfmeterschießen hat immer auch etwas mit Glück zu tun. Ich bin froh, dass jetzt Pause ist, wir können aber auf ein gutes Spieljahr 2021 zurückblicken", sagte Hentze.

SV Germania Grasdorf: Pygott, Rovcanin, Paetzmann, Hatesohl, Ferizi, Züchner, Voßmeyer, Exeler, Burmeister (81. Bartick), Barszcz (63. Mulaomerovic), Jende (46. Wengrzik).

01.12.2021 - HAZ Laatzen

Kabinengeflüster: Kein klassischer Zehner beim BSV Gleidingen - Torwart des Kreisligisten trägt die 10 auf seinem Trikot /

Die Trikotnummer 10 ist im Amateurfußball vermutlich noch immer die begehrteste. Klassischerweise trägt sie der Spielmacher im zentralen offensiven Mittelfeld – das muss aber nicht immer so sein. Besonders ungewöhnlich wurde die prestigeträchtige Nummer beim BSV Gleidingen vergeben. Die 10 zierte beim Kreisligisten den Rücken von Torwart Tim Woschee.

„Das war ein Gag von Co-Trainer Daniel Kern und Tim, als wir vor eineinhalb Jahren neue Trikots bestellt haben“, erklärt Trainer Dimitri Kiefer das Kuriosum. Woschee überredete Kern, der für die Trikotbestellung verantwortlich war, doch seinen Torwardress mit der 10 beflocken zu lassen. Bei den Feldspielern blieb die Nummer frei. „Ich weiß gar nicht, wie die beiden darauf gekommen sind“, sagt Kiefer. „Das ist einfach aus Jux und Dollerei entstanden.“ Erstaunlicherweise kommt der Spaß nicht überall gut an. Es habe schon Sprüche von Gegnern oder Zuschauern gegeben. „Der eine oder andere regt sich darüber sogar auf. Ich

weiß gar nicht warum“, sagt Kiefer. „Es scheint Leute irgendwie zu stören. Ich sehe das persönlich nicht so ernst.“

Teamintern ist das Thema weniger brisant. So beliebt sei die Nummer gar nicht mehr, meint der BSV-Coach. Die kuriose Aktion hat dennoch ein Ablaufdatum. „Bei der nächsten Trikotbestellung kriegt der Torwart wieder die 1“, kündigt Kiefer an. Und wer übernimmt dann die sagenumwobene 10 in Gleidingen? Das lässt der Übungsleiter offen, Bewerber gibt es (noch) nicht viele. „Gemeckert hat bisher nur einer“, sagt er und lacht.

31.12.2021 – HAZ Laatzen

Da war wieder 'ne Menge drin

Was prägte das Sportjahr 2021 in der Region Hannover? Welche Anekdoten und Menschen drückten ihm den Stempel auf? Unsere Lokalsportredaktion zieht ihre ganz persönliche Bilanz.



Jonas Freier

Darüber habe ich gelacht

Beim BSV Gleidingen kicke ich zusammen mit Andreas Malecha. Durchaus erfolgreich. Als er in diesem Jahr in unserer Serie „Große Nummern im kleinen Fußball“ seine Top-Elf aufstellte, sagte er mir: „Du hast es ganz knapp nicht in mein Team geschafft.“ Ehrlich gesagt hätte ich neben Spielern wie Oliver Menges oder Andreas Ruhmann auch nichts zu suchen gehabt. Ich hatte mich ja ohnehin relativ früh fürs ballorientierte Beobachten entschieden. Trotz- dem danke für die Fast-Nominierung!

Das hat mich bewegt

Er war mein Trainer in der A-Jugend. Das ist gut 40 Jahre her. Aber wenn es um Germania Grasdorf ging, war Erich Doberstein irgendwie immer da. Im März starb er zu früh mit 72 Jahren. Doberstein lebte das Ehrenamt wie kaum ein anderer. Insgesamt hat er den SV Germania mehr als 50 Jahre mitgestaltet. Mit über 60 fing er noch mal ganz von vorn an – er übernahm bei den Germanen die Ballschule, führte also die Jüngsten an den Fußball heran. Auch davon profitiert der Verein noch heute.

28.01.2022 – HAZ Laatzen

Spannender Siebenkampf um den Titel

In keiner Kreisliga in Hannover ist das Gerangel um den ersten Platz so groß wie in der Staffel 4. Vom Ligaprimus SV Weetzen bis zum Siebten FC Springe machen sich noch alle Teams Hoffnungen auf die Aufstiegsrunde. Wer hat die besten Chancen, was gibt's Neues bei den Klubs? Unser Mitarbeiter Tobias Kurz hat sich zum Vorbereitungsstart umgehört.



Wer setzt sich durch? Für Weetzens Michal Helka (vorne links) und Max Stade vom SC Hemmingen-Westerfeld II geht es um die Meisterschaft. Foto: Stefan Zwing

SV Weetzen

Das Team von Trainer Kai-Henrik Kühl überraschte viele mit einer sehr stabilen Hinserie. „Wir haben unter den schwierigen Bedingungen am Leistungslimit gespielt“, gibt Kühl zu und fügt an: „Wir wissen, dass es ganz schwierig wird, diese Leistung zu bestätigen oder gar zu toppen.“ Die 0:5-Pokalpleite gegen den SV Dedensen habe gezeigt, dass „wir Probleme kriegen, wenn wir nicht 100 Prozent abrufen“. Der Aufstieg ist in Weetzen deshalb nicht wirklich ein Thema.

„Wir wollen so lange wie möglich oben dranbleiben. Favoriten sind aber andere.“ Personelle Veränderungen gibt es beim SVW nur intern. Bastian Köppe soll in der zweiten Mannschaft Spielpraxis sammeln, Marvin Pasler rückt dafür aus der Reserve auf. „Mir ist diese Durchlässigkeit bei dem geringen Unterschied von nur einer Spielklasse wichtig“, sagt Kühl, der seine Mannschaft am Dienstag zum Vorbereitungsstart für die Rückserie bittet.

BSV GLEIÐINGEN

Der Tabellenzweite legte einen Traumstart hin, gewann seine ersten vier Spiele, fiel dann aber in ein Leistungsloch. „Wir hatten eine kleine Schwächephase“, sagt Trainer Dimitri Kiefer. „Zum Ende hin haben wir aber wieder in die Spur gefunden.“ Besonders wichtig: Die Siege gegen den TSV Pattensen II (3:0) und den SC Hemmingen-Westerfeld II (3:2). Kiefer erkennt eine Entwicklung bei seinem Team. „Im Gegensatz zur vergangenen Saison haben wir diesmal bessere Spiele gezeigt, obwohl wir im Vorjahr auch in der Tabelle gut dastanden“, sagt der Coach. In der Rückserie müssen die Gleidinger auf Rudolf Flemmer verzichten, der ein Medizinstudium in Russland begonnen hat. Dafür kommt Miessan Marie-Fulbert Ablegue vom Koldinger SV. „Unser Saisonziel war und ist Platz eins bis drei“, sagt Kiefer.

TuS Wettbergen

Das Team von Rainer Behrends hat die Konkurrenz in jeder Saison auf dem Zettel, wenn es um mögliche Favoriten für den Aufstieg geht. Auch diesmal ist der Tabellendritte mittendrin im Rennen um den ersten Platz – auch wenn es anfangs überhaupt nicht danach aussah. „Nach einem Katastrophenstart konnten wir uns noch mal fangen“, sagt Behrends. Drei deftige Niederlagen musste der TuS zu Beginn schlucken. Gegen die Mitbewerber aus Grasdorf (1:4), Gleidingen (0:3) und Weetzen (1:4) hatten die Wettberger überraschend deutlich das Nachsehen. Danach drehte das TuS-Team mächtig auf, es folgten nur noch Siege. Im März und April stehen sofort die Wochen der Wahrheit mit Spielen gegen die direkte Konkurrenz an. „Hoffentlich können wir noch ein Wort mitsprechen“, sagt Behrends und hofft, dass die Meisterschaft noch möglich ist. Abgänge verzeichnet der Tabellendritte keine. Neu im Kader ist Selwyn Hemmerle vom HSC Hannover II.

SC Hemmingen-Westerfeld II

Die zwei Auswärtspleiten in Gleidingen und Weetzen zum Jahresabschluss bedeuteten einen empfindlichen Dämpfer für die Hemminger. „Mit dem bisherigen Saisonverlauf hadere ich ein wenig“, sagt Trainer Benjamin Weißschuh. „Wir sind eine sehr talentierte Truppe, lassen es aber in den entscheidenden Momenten nicht knallen.“ Der jungen Landesligareserve ist häufig noch anzumerken, dass es an Kaltschnäuzigkeit und Konstanz fehlt. Doch das Selbstvertrauen ist weiterhin groß. „Wenn wir aus unseren Fehlern lernen, sehe ich uns in der Favoritenrolle. Wir sind schließlich nicht unverdient Herbstmeister geworden“, sagt Weißschuh, der ein spannendes Rennen um Platz eins erwartet. „Meister können vier bis sechs Teams werden. Am Ende wird es die souveränste Mannschaft.“ Kompensieren müssen die Hemminger drei Winterabgänge. Tom Brauer rückt wieder in die erste Mannschaft auf. Leon Trakowski wechselt zum Rugby. Und der verletzungsgeplagte Felix Burchardt legt eine Fußballpause ein. „Ich hoffe, die dauert nicht zu lange, er ist eine absolute Granate“, sagt Weißschuh.

TSV Pattensen II

Der Landesliga-Zweitvertretung des TSV fehlt es mitunter an Erfahrung. „Ein bisschen geht uns die Robustheit und die Cleverness ab“, sagt Trainer Holger

Müller. An manchen Tagen lag das Durchschnittsalter des Teams bei 21 Jahren. Qualität sei im Team ausreichend vorhanden, sagt Müller, der mit Veit Lepper, Christian Tausch und Julian Zalustowski auf die Rückkehr von drei Routiniers hofft, die bislang kaum zur Verfügung standen. Dann sei noch alles möglich, sagt der TSV-Coach: „Es ist nach oben hin offen. Wir haben da zumindest ein Auge drauf und werden alles versuchen. Auch wenn wir wissen, dass es schwer wird. Es bricht auch keine Welt zusammen, wenn wir Fünfter werden“ Der Kader bleibt fast vollständig zusammen, nur Torben Keßler wechselt zum TuS Hasede.

FC Springe

In Springe gab es im Winter einen großen Umbruch. Das Trainerteam um Chefcoach Andre Buchholz sowie die sechs Spieler Mirko Blech, Tobias Wißert, Dennis Okine, Mehmet Yurtseven, Jan-Hendrik Garbe und Jan Raudonat kehrten dem Verein den Rücken. Milan Rukavina kehrt nach sechsjähriger Auszeit auf die Trainerbank zurück. Angesichts des personellen Aderlasses bleibt der neue Coach mit Prognosen vorsichtig. „Aktuell kann ich nicht seriös beantworten, in welche Richtung es geht. Aber wir sind konkurrenzfähig.“ Die sechs Abgänge werden größtenteils intern aufgefangen. Marius Meister, Gerrit von Cyrson, Serge Ntapke und Ezekiel Mahan wurden reaktiviert. Außerdem rücken Ayaz Undav, Leon Müller, Louis Teschner und Luis Pistorius aus der zweiten Mannschaft auf. „Aktuell haben wir 20 bis 22 Feldspieler und zwei Torhüter. Wenn wir gut in die Rückrunde starten, wer weiß, was dann noch möglich ist“, sagt Rukavina.

FC Eldagsen II

Das Schlusslicht stellt sich auf einen Abstieg ein. „Die Bilanz ist sehr ernüchternd“, gibt Trainer Karsten Bürst zu. „Aber uns war klar, dass das eine Saison wird, in der wir Spieler entwickeln wollen. Das klappt, auch wenn der Erfolg noch ausbleibt.“ Zehn A-Jugendliche stießen vor der Saison zum Kader, die runderneuerte Mannschaft holte nur einen Punkt. In den verbleibenden Spielen bricht nun auch noch Kapitän Yannik Mahler weg. Der Leistungsträger rückt ins Landesligateam auf. Bürst steckt sich lieber kleine Ziele. „Wir wollen versuchen, so schnell wie möglich mal einen Sieg zu schaffen und uns für gute Leistungen zu belohnen“, sagt er. Die erste Gelegenheit dazu gibt es am 20. März in Pattensen.

TSV Wennigsen

Beim Tabellenvorletzten herrscht nach nur einem Sieg aus elf Spielen Ernüchterung. „In einem Rückrundenspiel haben wir mehr Punkte geholt als in neun Hinrundenpartien. Das sagt alles“, meint Trainer Jan Bornschein und wird deutlich: „Die ganze Hinrunde war katastrophal und weit hinter dem, was der Kader personell und qualitativ hergibt.“ Mit Titus Prümm vom SV Gehrden und Kevin Müller vom TV Deutsche Eiche Hotteln hat der Tabellenvorletzte zwei Winterzugänge verpflichtet. Außerdem rückt das Comeback von Bernat Montoya Salvado (nach Kreuzbandriss) näher. Bjarne Zander und Dominic Ehlers (Studium in Bremen) gehören dafür endgültig nicht mehr zum Kader. Das Ziel

ist klar – es geht nur um den Klassenerhalt. „Wir haben sieben Endspiele“, sagt Bornschein. „Vielleicht schaffen wir das kleine Wunder.“

SV Wilkenburg

Für die Wilkenburger geht es um den Klassenerhalt. Nach dem Auftaktsieg gegen Grasdorf folgte nur noch ein Dreier– das 7:1 gegen Schlusslicht FC Eldagsen II. „Wir sind gut in die Saison gestartet und haben im Kreispokal immerhin die 3. Runde erreicht“, sagt Matthias Knoll, der das Team gemeinsam mit Andreas Last im Sommer übernommen hat. „Aufgrund zahlreicher Verletzungen mussten wir dann viele und teilweise unnötige Niederlagen hinnehmen.“ Positiv stimmt das Trainerduo die Nachwuchsentwicklung. Häufig kamen Spieler der eigenen A-Jugend sowie junge Spieler der 2. Herren zum Einsatz. Darauf setzt der SVW auch in der Rückrunde. Einziger Abgang in der Winterpause ist Koray Simsekci. „Unser Saisonziel ist und bleibt der Klassenerhalt. Das heißt, dass wir unbedingt zwei Mannschaften in der Tabelle hinter uns lassen müssen“, sagt Knoll.

Germania Grasdorf

Die Laatzener, aktuell auf Rang sechs, kämpfen seit dem Abstieg 2017 um die Rückkehr in die Bezirksliga. In den beiden abgebrochenen Spielzeiten blieb das hochveranlagte Team aber oft hinter den Erwartungen zurück. Im zurückliegenden Halbjahr fand die Mannschaft von Trainer Jan Hentze wieder besser in die Spur. „Es war eine ordentliche Hinrunde, trotz diverser Ausfälle stehen wir gut da“, sagt Hentze. Zwei Nachholspiele muss die Germania noch bestreiten, das wichtigste gleich zum Auftakt gegen den TuS Wettbergen (13. März). „Da haben wir einen Anwärter um den Aufstieg vor der Brust“, sagt Hentze. Gewinnen die Grasdorfer ihre Nachholpartien, wäre Platz eins plötzlich ganz nah. Auch deshalb heizt der Cheftrainer den internen Konkurrenzkampf an. „Jeder muss in jeder Einheit zeigen, dass er unbedingt spielen will.“ Nicht mehr zum Grasdorfer Kader zählen Matthias Syga und Malte Jende.

Die Tabelle

1. SV Weetzen	11	31:17	24
2. BSV Gleidingen	11	25:11	23
3. TuS Wettbergen	10	22:14	21
4. SC Hemmingen-W. II	11	25:17	19
5. TSV Pattensen II	11	29:22	18
6. Germania Grasdorf	9	24:9	16
7. FC Springe	11	26:23	16
8. SV Wilkenburg	10	22:32	8
9. TSV Wennigsen	11	7:32	5



Du suchst Informationen über die Germania? Dann wirst du im Internet fündig!

Germanias Homepage bietet alle Informationen zum Sportbetrieb im Verein.

www.SV-Germania-Grasdorf.de

Aber auch in den sozialen Netzwerken sind die Germanen aktiv. Bei Facebook betreiben einige

Mannschaften geschlossene Gruppen. Allerdings gibt es zwei öffentliche Seiten, auf die jedermann auch ohne ein Facebook-Konto zugreifen kann.

Alles über die 1. Herren gibt es auf dieser Seite

<https://www.facebook.com/SVGG.H1>

Ein neues Angebot bei Facebook stellt „Germania Live“ dar: Alles brandaktuell rund um den Sport im Verein - Gymnastik, Tischtennis und Fußball!

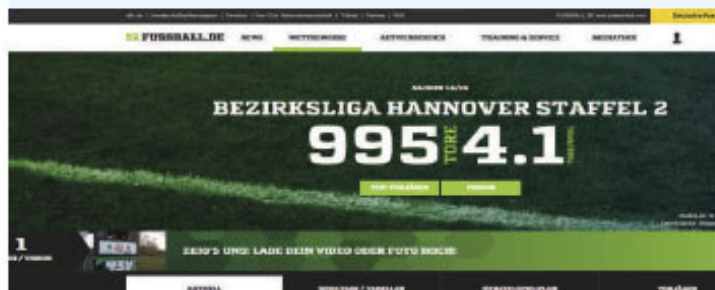
<https://www.facebook.com/pages/Germania-Live>

Wer Lust auf historischen Fußball hat, sollte unser Archiv besuchen

<http://peterhellemann.de/das-archiv>

Die Madsack-Verlagsgruppe, also die Hannoversche Allgemeine und die Neue Presse, stellen einen Teil ihrer Berichte mit vielen zusätzlichen Fotos auf dem Sportbuzzer-Portal ins Netz

<http://hannover.sportbuzzer.de>



Wirklich alle Daten, Ergebnisse, Tabellen, Statistiken über alle Fußballspielklassen Deutschlands noch dazu absolut verbindlich gibt es auf

<http://www.fussball.de>

03.02.2022 - NFV

NFV will Spielbetrieb nach der Winterpause wie geplant aufnehmen – Hat eine Mannschaft zu wenig vollständig immunisierte Aktive, ist eine Spielverlegung nur bis zum 23. März möglich

Auch wenn die Verfügungslage dies aktuell nur unter den 2G-Bedingungen zulässt, soll der Fußball-Spielbetrieb in Niedersachsen nach der Winterpause wie geplant aufgenommen werden. Dies ist das Ergebnis der eingehenden Beratungen der spieltechnischen Ausschüsse im NFV. Derzeit ist das Sporttreiben in den Warnstufen II und III für den Ü-Spielbetrieb, den Frauen- und Herrenspielbetrieb sowie teilweise für die A-Junioren*innen nur für Geimpfte und Genesene zulässig.

„In Niedersachsen sind aktuell 78 Prozent der 18 bis 59-Jährigen vollständig geimpft. 55,1 Prozent von ihnen haben sogar schon die Booster-Impfung erhalten. Vor diesem Hintergrund wäre es unverhältnismäßig, den kompletten Spielbetrieb auszusetzen, obwohl der Großteil der Spielerinnen und Spieler bereits geimpft ist“, erklärt NFV-Präsident Günter Distelrath.

Sofern Mannschaften nicht antreten können, weil nicht genügend vollständig immunisierte Spieler*innen zur Verfügung stehen, können Spielverlegungen nur bis zum 23. März 2022 in Abstimmung mit dem Gegner und der spielleitenden Stelle vorgenommen werden. Nach diesem Datum sind Spielverlegungen aufgrund einer nicht ausreichenden Zahl an vollständig immunisierten Aktiven nicht mehr möglich. Daraus resultierende Nichtantritte werden gegen die betreffenden Mannschaften gewertet.

Zu beachten ist, dass die Nutzung der Umkleide- und Duschräumlichkeiten nach der aktuellen Verfügungslage nur unter 2G+Bedingungen, also mit einem zusätzlichen negativen Test, erfolgen kann. Ein relativ flächendeckendes Angebot an Testzentren oder die Möglichkeit der Vereinstestung (unter Aufsicht) für die Erfüllung der 2G+ Regelung steht landesweit zur Verfügung.

Im Kinder- und Jugendfußball (17 Jahre und jünger) kann der Spielbetrieb gemäß der aktuellen Corona-Verordnung ohne Einschränkungen weiter fortgeführt werden. Sollten hier zukünftig einschränkende Regelungen in der Verordnung getroffen werden, tritt der NFV in eine erneute Prüfung, ob und wie der Spielbetrieb fortgesetzt werden kann.

06.02.2022 - LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf verliert erstes Testspiel des Jahres

Im ersten Testspiel des neuen Kalenderjahres unterlag der Kreisligist SV Germania Grasdorf heute Abend auf dem Kunstrasenplatz im Soccerpark Langenhagen gegen den Landesligisten FC Eldagsen 2:5.

Nach frühen Toren des FC Eldagsen in der 4. und 8. Minute kamen die Germanen durch Philipp Züchner (36.) und Jan Voßmeyer (54.) zum zwischenzeitlichen 2:2-Ausgleich. Der 2:5-Endstand resultierte aus weiteren Gegentoren in der 59., 87. und 89. Minute.

"Ich war heute positiv überrascht von unserem Auftritt. Wir haben sehr engagiert agiert und den Ball gut laufen lassen. Die Niederlage war am Ende etwas zu hoch, insgesamt bin ich aber zufrieden mit dem Spiel", sagte Germania-Trainer Klaus Komning nach dem Spiel.

13.03.2022 - LeineBlitz

Das Duell der beiden Kreisligisten TSV Bemerode II und SV Germania Grasdorf endete heute 2:2 (1:1). Nach der Grasdorfer Führung durch Leutrim Ferizi in der 22. Minute antworteten die Gastgeber mit zwei Treffern in der 44. und 57. Minute. Jan Voßmeyer gelang in der 86. Minute der verdiente 2:2-Ausgleich. "Das war insgesamt in Ordnung, es war sogar mehr drin für uns. Ich konnte viele Erkenntnisse sammeln", sagte Germania-Trainer Jan Hentze nach dem Spiel.

20.02.2022 - LeineBlitz.de



Dicke Luft vor dem Tor des VfL Eintracht Hannover, aber Grasdorfs Germane Jan Voßmeyer (in grüner Spielkleidung) verpasst einen Treffer. Am Ende unterliegen die Germanen dem klassenhöheren Bezirksligisten 2:6. Foto R. Kroll

2:6 (0:3) verlor der Kreisligist SV Germania Grasdorf heute beim Bezirksligisten VfL Eintracht Hannover. Nach Toren in der 16., 27., 37. und 50. Minute führten die Gastgeber bereits 4:0, ehe Jan Voßmeyer mit zwei Treffern (63. und 74.) auf 4:2 verkürzen konnte. In den Schlussminuten schraubten die Hannoveraner das Ergebnis auf 6:2. Germania-Trainer Jan Hentze war nicht zufrieden mit dem Auftritt seiner Mannschaft: "Wir haben den Gegner mit leichten Fehlern geradezu eingeladen, Tore zu schießen. Vielleicht macht sich der eine oder andere mal Gedanken, ob die Einstellung zu solch einem Spiel die richtige ist."

27.02.2022 - LeineBlitz

Das Testspiel des Kreisligisten SV Germania Grasdorf beim SV 06 Lehrte endete heute 0:2 (0:0) aus Grasdorfer Sicht. Die Tore für den Sieger fielen in der 60. und 80. Minute. Trotz der Niederlage war Germania-Trainer Jan Hetze angetan von der Leistung seiner Mannschaft: „Heute war kein Klassenunterschied erkennbar, wir müssen eigentlich in der ersten Halbzeit in Führung gehen. Ich bin insgesamt positiv überrascht, wir sind auf dem richtigen Weg.“

08.03.2022 - LeineBlitz.de

3:3 (0:1) endete der heutige Test des Kreisligisten SV Germania Grasdorf beim TSV Kirchdorf (Kreisliga). Nach dem 0:1-Rückstand (18.) zur Halbzeit schaffte Fabian Bartick in in der 53. Minute den 1:1-Ausgleich. Den erneuten Rückstand (58.) egalisierte Chrandip Badwal in der 72. Minute zum 2:2. Kurz zuvor verschoss Jan Paffenholz einen Elfmeter. Fünf Minuten vor Spielende gingen die Germanen durch erneut Bartick in Führung, doch die Kirchdorfer schafften noch den späten Ausgleich zum 3:3-Endstand (87.). Germania-Trainer Jan Hentze: "Es war eine gelungene Generalprobe für das erste Punktspiel am kommenden Wochenende. Wir haben viele gute Spielzüge zu Ende gebracht, das Remis geht insgesamt in Ordnung. Und auch wenn wir keines unserer Testspiele gewonnen haben, war es eine tolle Vorbereitung."

13.03.2022 - LeineBlitz.de

Der SV Germania Grasdorf ist mit einem Sieg gegen den TuS Wettbergen in die Fortsetzung der Kreisliga-Saison gestartet. Chrandip Badwal erzielte das einzige Tor des Spiels zum 1:0 in der 66. Minute. Damit mischen die Germanen weiter im oberen Tabellendrittel mit, auch wenn es heute für die Zuschauer eher magere Fußballkost zu sehen gab. "Das war ein verdienter Arbeitssieg. Das Niveau war sicherlich überschaubar, letztlich zählt für uns nur das Ergebnis", sagte Germania-Trainer Jan Hentze. Einziger Wermutstropfen war die gelb-rote Karte für Kapitän Sanel Rovcanin in der Nachspielzeit wegen Meckerns. Er wird damit am kommenden Spieltag aussetzen müssen.

SV Germania Grasdorf: Pygott, Rovcanin, Paetzmann, Paffenholz, Badwal, Hatesohl, Schäfer (82. Barszcz), Ferizi (62. Mulaomerovic), Züchner, Bartick (89. Sölter), Burmeister.

15.03.2022 - HAZ Laatzen

Topspiel der Staffel 4 geht an Germania Grasdorf

Die Konkurrenz in der Kreisliga 4 wird genau hingeschaut haben beim Nachholspiel von Germania Grasdorf gegen die TuS Wettbergen. Denn Germanen-Coach Jan Hentze hatte vor der Partie prognostiziert: „Derjenige, der verliert, wird nichts mit dem Aufstieg zu tun haben.“ Seine Mannschaft nahm den versteckten Auftrag an und entschied das Topspiel mit 1:0 (0:0) für sich.

„Man hat gemerkt, dass die Jungs sich in alles reingehauen haben und unbedingt wollten“, sagte Hentze. Beiden Teams war die fehlende Leichtigkeit anzumerken. „Das war ein klassischer Arbeitssieg“, sagte Germanias Trainer. „Wir haben ein Wettberger Team erwartet, das über Kampf und Emotionen kommt. Aber wir wussten, dass wir die fittere Mannschaft haben.“ Nach einer Balleroberung im Gewühl traf Chandip Bradwal aus halblinker Position zum 1:0 ins lange Eck (66. Minute). „Das war eine Willensleistung von ihm“, sagte Hentze.

Der Vorsprung hielt – trotz hektischer Schlussphase. Kapitän Senel Rovcanin sah in der Nachspielzeit Gelb-Rot wegen Meckerns, sehr zum Ärger seines Trainers: „Eine absolut unnötige Geschichte. Ich weiß nicht, was ihn da geritten hat. Wir werden das definitiv noch mal ansprechen.“ Blasen die Grasdorfer jetzt zur Aufholjagd auf Platz eins? „Das wird nicht zum Thema“, sagte Hentze. „Wir sind nicht verpflichtet, aufzusteigen.“

Grasdorf - Wettbergen		1:0	
1. SV Weetzen	11	31:17	24
2. BSV Gleidingen	11	25:11	23
3. TUS Wettbergen	11	22:15	21
4. Germania Grasdorf	10	25: 9	19
5. SC Hemmingen II	11	25:17	19
6. TSV Pattensen II	11	29:22	18
7. FC Springe	11	26:23	16
8. SV Wilkenburg	10	22:32	8
9. TSV Wennigsen	11	7:32	5
10. FC Eldagsen II	11	11:45	1

20 Jahre aktiver Spieler: Germania gratuliert Oliver Burmeister

LAATZEN. Einen bemerkenswerten Jahrestag eines seiner Spielervermeldet der SV Germania Grasdorf. Oliver Burmeister, Jahrgang 1996, läuft seit 20 Jahren für den Laatzen Club auf. „Oli“, blickt Spartenvorstand Jürgen Engelhard auf die Karriere des heute 26-Jährigen zurück, hat alle Jugendmannschaften durchlaufen und war vom ersten Tag an Spieler der damals neu von Klaus Könnig und mir gegründeten U23. Mit den Jahren ist er zum Spieler der 1. Herren gereift und bis heute fester Bestandteil von Mannschaft und Verein geblieben.“ 20 Jahre Treue zum Verein und

20 Jahre permanente Teilnahme am Spielbetrieb, so Engelhard weiter, stellten eine großartige Leistung dar und bewiesen zugleich, dass jeder junge Spieler bei der Germania seinen Weg gehen könne. „Vorstand, Mannschaft, Funktionsteam und sicherlich auch alle Zuschauerinnen und Zuschauer gratulieren unserer Nummer 19, Oliver Burmeister, ganz herzlich und bedanken sich für seinen bisherigen Einsatz.“ **RED**

Trägt seit 20 Jahren das Trikot von Germania Grasdorf: Oliver Burmeister. Fotos (2): privat



20.03.2022 – HAZ Laatzen

Gleidingen - Wennigsen			2:0
Pattensen II - Eldagsen II			8:0
Weetzen - Wettbergen			3:0
1. SV Weetzen	12	34:17	27
2. BSV Gleidingen	12	27:11	26
3. TSV Pattensen II	12	37:22	21
4. TUS Wettbergen	12	22:18	21
5. Germania Grasdorf	10	25: 9	19
6. SC Hemmingen II	11	25:17	19
7. FC Springe	11	26:23	16
8. SV Wilkenburg	10	22:32	8
9. TSV Wennigsen	12	7:34	5
10. FC Eldagsen II	12	11:53	1

26.03.2022 – LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf prüft den Spitzenreiter SV Weetzen

Zum Spitzenspiel erwartet der SV Germania Grasdorf Sonntag im Sportpark Ohestraße den Tabellenführer SV Weetzen. "Nach unserem deutlichen 5:0-Sieg im Hinspiel in Weetzen wird der Gegner sicherlich auf Wiedergutmachung aus sein. Aber wir kennen den Gegner sehr gut und wissen, was da auf uns zukommt", sagt Germania-Trainer Jan Hentze. Personell werden Sanel Rovcanin (Gelb-Rot-Sperre), und Fabian Bartick (Urlaub) fehlen, dafür sind Jonas Exeler und Jan Voßmeyer wieder dabei. Ein Fragezeichen steht hinter dem Einsatz von Max Schäfer. "Wir haben eine gute Truppe beisammen und werden am Sonntag eine gute Partie abliefern und die drei Punkte holen", ist Hentze selbstbewusst.

Club 100 in der 15. Runde

Ziel des Club 100 ist es, eine breite Plattform zu schaffen, die es kleineren Sponsoren, Germanen-Fans und -Freunden wie Gönnern des Vereins ermöglichen soll, „unseren“ Verein und seine Arbeit in allen Bereichen zu unterstützen.

Der Betrag je Feld beläuft sich auf 100 Euro für ein Jahr. Sofern Sie Interesse haben, sprechen Sie uns einfach an.



Impressum: Herausgeber Fußball-Förderverein Grasdorf e. V., gegründet am 2. Dezember 1993.

Redaktion, verantwortlich für Inhalt und Annoncen: Karl-Peter Hellemann, Haydnweg 2, 30880 Laatzen

Fotos: Karl-Peter Hellemann

Druck im Kopier-Center Döhren, Fiedelerstraße 9, 30519 Hannover

Es gilt der Anzeigentarif vom August 2020. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Vereins wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu ändern bzw. zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verein keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Fußball-Förderverein Grasdorf.

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung sämtliche Geschlechteridentitäten.

27.03.2022 – LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf stürzt den Spitzenreiter



Sicher begräbt Torwart Felix Pygott vom SV Germania Grasdorf den Ball unter sich, der Stürmer des SV Weetzen hat das Nachsehen. Die Germanen besiegen die bisherigen Spitzenreiter 3:2. Foto R. Kroll

Ein rassiges Spitzenspiel mit einer dramatischen Schlussphase sahen die Zuschauer heute beim Heimspiel des SV Germania Grasdorf gegen den Tabellenführer SV Weetzen. Nach der temporeichen aber torlosen ersten Halbzeit gingen die Gäste in der 53. Minute in Führung. Nach einem Foul an Max Schäfer traf Philipp Züchner in der 74. Minute per Elfmeter zum 1:1-Ausgleich. Nach der gelb-roten Karte für die Gäste in der 85. Minute traf Jan Voßmeyer zwei Minuten später zum 2:1 für die Germanen. Doch nach einem angeblichen Handspiel von Florian Hatesohl im eigenen Strafraum, für das er auch noch mit der gelb-roten Karte des Feldes verwiesen wurde, glichen die Gäste in der dritten Minute der Nachspielzeit zum 2:2 aus. Doch damit war noch nicht Schluss, denn Max Schäfer gelang in der siebten Minute der Nachspielzeit das umjubelte 3:2 für die Germania. "Das war heute in den letzten 15 Minuten Dramaturgie pur. Ein Unentschieden wäre auch gerecht gewesen, aber wir hatten heute das nötige Glück, um als Sieger hervorzugehen. Das war heute ein hervorragendes Spiel von beiden Mannschaften. Es hat Spaß gemacht, von der Seitenlinie zuzuschauen", sagte Germania-Trainer Jan Hentze.

29.03.2022 – HAZ Laatzen

Spitzenreiterstürzer feiern, wie sie wollen

Germania Grasdorf schlägt SV Weetzen in packendem Topspiel mit 3:2 / Schäfers Treffer in siebter Minute der Nachspielzeit entscheidet

Von Tobias Kurz



Überflieger in spe: Grasdorfs Max Schäfer (links, gegen Weetzens David Krakowian) wird am Ende noch zum Matchwinner. Foto: Stefan Zwing

Ausgerechnet der Trainer des unterlegenen SV Weetzen hat die allgemeine Stimmungslage nach dem Kreisliga-Topspiel bei Germania Grasdorf auf den Punkt gebracht. „So einen Nachmittag zu erleben, in einem schönen Stadion mit so vielen Leuten gegen eine tolle Mannschaft, einen fairen Gegner – was wünscht man sich mehr?“, sagte Kai Kühl trotz der 2:3 (0:0)-Niederlage seiner Mannschaft.

Noch beseelter war Grasdorfs Jan Hentze nach dem unterhaltsamen Schlagabtausch, den die Gastgeber in letzter Minute für sich entschieden: „Ich hoffe, dass die Jungs das erstmal genießen. Die sollen feiern, wie sie wollen. Das haben sie sich verdient.“ Dem geschlagenen Gast gab er ein dickes Lob mit: „Weetzen hat toll Fußball gespielt. Das war eines Spitzenspiels würdig, es hatte alles, was diese Konstellation hergibt.“

Vor allem die zweite Halbzeit war eine emotionale Achterbahnfahrt für alle Beteiligten. Nach einem torlosen ersten Durchgang köpfte Niclas Janssen nach einer Ecke zur Gästeführung ein (52. Minute). Grasdorfs Philipp Züchner verwandelte einen umstrittenen Strafstoß zum 1:1 (74.). Verursacht hatte den Elfmeter Weetzens Alexander Neumann, der später mit Gelb-Rot vom Platz musste (84.). Der eingewechselte Jan Voßmeyer drehte das Spiel für Germania (86.). Doch es blieb wild. Binnen drei Minuten sah auch Grasdorfs Florian Hatesohl Gelb-Rot. Nach einem taktischen Foul (88.) nahm er den Ball im Strafraum mit angelegtem Arm mit der Brust mit – der Unparteiische entschied erneut auf Strafstoß (90.+1) – wieder eine zweifelhafte Entscheidung. Sebastian Bomm verwandelte eiskalt und sorgte für großen Jubel bei den Gästen. Doch einen dramatischen Schlussakkord hatte die Partie noch. Am Ende einer langen Nachspielzeit zog Max Schäfer aus dem Gewühl ab – und der Ball landete im langen Eck (90.+7). „Danach ging echt die Post ab“, berichtete Hentze von ekstatischen Jubelszenen.

Einen Punkt zu wenig geholt

Die Grasdorfer meldeten sich mit dem Sieg eindrucksvoll zurück im Rennen um die Meisterschaft, während die Weetzer die Tabellenführung an den BSV Gleidingen abtreten mussten. „Wir haben heute einen Punkt zu wenig geholt. Für die Moral hätte ich den Jungs das Unentschieden gegönnt“, sagte Kühl. Nicht zum ersten Mal betonte er aber, dass die Chance auf die Aufstiegsrunde für ihn nur eine untergeordnete Rolle spiele: „Ich rechne da eigentlich gar nicht so viel, wie viele Punkte wir wann gegen wen brauchen. Wir schauen auf die Dinge, die wir beeinflussen können.“ Eine Minikampfansage an die Konkurrenz schickte Kühl aber noch hinterher: „Die Meisterschaft wurde nicht an diesem Tag entschieden. Wir wollen so lange wie möglich mitmischen.“

Schon kommende Woche könnte sich die Situation an der Spitze wieder ändern. Dann müssen die Grasdorfer zum Derby in Gleidingen ran. „Wir haben dann wieder den Tabellenführer vor der Brust. Das sind die gleichen Vorzeichen“, betonte Hentze. Und einmal haben die Grasdorfer den Spitzenreiter ja nun schon gestürzt ...

Germania Grasdorf: Pygott – Burmeister, Züchner, Paetzmann, Hatesohl – Paffenholz, Badwahl, Schäfer – Exeler (81. Lohr), Ferizi (58. Voßmeyer), Barszcz (89. Geldof)

Hemmingen II – Eldagsen II	5:2
Wennigsen – Pattensen II	0:0
Grasdorf – Weetzen	3:2
Wilkenburg – FC Springe	2:1
Wettbergen – Gleidingen	2:3

1. BSV Gleidingen	13	30:13	29
2. SV Weetzen	13	36:20	27
3. Germania Grasdorf	11	28:11	22
4. TSV Pattensen II	13	37:22	22
5. SC Hemmingen II	12	30:19	22
6. TUS Wettbergen	13	24:21	21
7. FC Springe	12	27:25	16
8. SV Wilkenburg	11	24:33	11
9. TSV Wennigsen	13	7:34	6
10. FC Eldagsen II	13	13:58	1

30.03.2022 – HAZ Laatzen

Kabinengeflüster: Pfiffe erstaunen sowohl Weetzens als auch Grasdorfs Coach

Zwei Trainer, eine Meinung

Zwei Elfmeter und zwei Platzverweise in nur einer Halbzeit: Es gab Redebedarf nach dem Kreisliga-4-Spitzenspiel zwischen Germania Grasdorf und dem SV Weetzen (3:2). Erstaunlich war, dass sich nach dem Spiel beide Seiten einig waren. „Meiner Meinung nach waren das jeweils keine Elfmeter und damit auch keine Platzverweise“, sagte Weetzens Trainer Kai Kühl. Sein Pendant Jan Hentze pflichtete ihm bei: „Wir waren uns einig, dass das zwei Fehlentscheidungen waren.“

Weetzens Alexander Neumann und Grasdorfs Florian Hatesohl sahen Gelb-Rot, je ein angebliches Vergehen führte zu einem dann verwandelten Elfmeter. Statt mit einem 2:1 für Grasdorf mit 22 Spielern auf dem Rasen endete die Partie also mit nur 20 Mann und einem 3:2 für Germania. „Der schwächste Mann auf dem Platz war der Unparteiische“, so das harte Urteil von Weetzens Kühl – der aber eilig nachschob: „Letztlich kann man immer viel lamentieren. Ich bin froh, dass jede Woche ein Schiedsrichter kommt. Ich kann es selbst nicht besser, zumindest kann ich es nicht versprechen. Deshalb will ich nicht auf dem Mann rumhacken.“

29.03.2022 – HAZ Sport

Kulttrainer „Anna“ hört auf - Rainer Behrends (70) geht in Fußballrente. Die neue Generation „ist nicht mehr meins“.

Von Dirk Tietenberg



Geht im Guten: Rainer Behrends hört nicht nur in Wettbergen in der Kreisliga auf, er hängt die Trainerpfeife an den Nagel. Foto: Hanke

Nach dem 2:3 gegen Gleidingen kam er raus mit der Sprache. Rainer Behrends (70), genannt „Anna“, war als Trainer zehnmal aufgestiegen: mit Ricklingen, mit Arminia Hannover, 3. Liga, zuletzt führte er den HSC in die Oberliga. Gespielt hatte „Anna“ gemeinsam mit Rainer Bonhof, Uli Hoeneß und Paul Breitner, vor 90 000 Zuschauern in Berlin, Jugendnationalmannschaft. Nun also Kreisliga: Wettbergen, seit 2017. Behrends wollte seine Enkel Felix und Dennis Berthold trainieren, ihnen was beibringen. Die beiden bleiben dabei, „beide sind Leistungsträger“, sagt er. Leistung, darum ging es, er wollte aufsteigen, zum elften Mal als Trainer. Aber bei dem 2:3 gegen Gleidingen, „da hat sich was aufgestaut in mir, ich höre auf“.

Hannovers Fußball ohne Behrends? Unvorstellbar. Aber wahr. Im Sommer ist Schluss: „Ich gehe da im Guten, und wir bringen die Saison so gut wie möglich zu Ende.“ Gut wird sie nicht mehr, die Saison. Zumindest aus Sicht des 70-Jährigen. Wettbergen ist Sechster, es geht nicht rauf, nicht runter. „Wir hatten alles in der Hand mit unseren Nachholspielen, und wir haben es verspielt“, sagt er.

Behrends lebte 36 Jahre lang für die Spieltage. „Das ist für mich das Schönste, das werde ich vermissen“, sagt er. Aber im Training, wenn sich mal wieder nur vier Spieler in der Winterkälte an die Deveser Straße trauten, damit kann Behrends nicht arbeiten. „Moonboots, dicke Klamotten, das werde ich nicht vermissen“, sagt er. Die schlechte Trainingsbeteiligung, willkürliche Absagen, „das kenne ich anders, ich habe gar keine Druckmittel“, sagt er: „Die Generation ist nicht reif genug, da gibt es keine Einstellung, aber viele Ausreden.“ Welche? „Bei dem einen ist die Katze krank, bei dem anderen hat der Bruder Geburtstag.“

Am schlimmsten sei, „dass die Leistungsbereiten dadurch runtergezogen werden“, meint er. Er sagt das ruhig, ohne Groll: „Die Generation ist einfach nicht mehr meins.“

Schluss gemacht hatte Behrends 2017 schon einmal nach der Zeit beim HSC. „Ich habe wegen meiner Enkel weitergemacht“, meint er, „ich hoffe, dass sie dabeibleiben.“

Ob Behrends es lange aushält ohne Fußball? Er freut sich darauf, nur zum Spaß zum 96-Training eines weiteren Enkels zu gehen, der bei der U12 mitkickt. „Diese Förderung hätte ich als Spieler gerne gehabt“, bemerkt er, „96 macht das gut. Bei uns gab es so etwas nicht. Die spielen heute in dem Alter besser als wir früher.“

Behrends spielte mit den Besten, mit Europameistern und Weltmeistern. „Eine tolle Erfahrung für uns, ihn als Trainer zu haben“, sagt Wettbergens Fußballchef Dennis Coors, „das war für alle Seiten super. Jetzt planen wir neu, die erste Mannschaft wird nicht auseinanderbrechen.“ Das würde Behrends nicht wollen. Ein Kulttrainer geht nicht im Zorn, er verabschiedet sich von Freunden. Davon hat er viele, der erfolgreichste Amateurtrainer Hannovers.

01.04.2022 – LeineBlitze.de

Spitzenspiel wird in Gleidingen angepiffen

Das wohl interessanteste und brisanteste Kreisliga-Spiel des kommenden Wochenendes steigt Sonnabend von 15 Uhr an im Lokalderby zwischen Tabellenführer BSV Gleidingen (13 Spiele, 29 Punkte) und dem Tabellendritten SV Germania Grasdorf (11 Spiele, 22 Punkte). Bei einem Gleidinger Sieg würde der BSV die Tabellenführung behalten und den Abstand auf die Gäste

vergrößern. Bei einem Erfolg der Germanen könnten sich die Grasdorfer mit Siegen in den beiden Nachholspielen an die Tabellenspitze katapultieren.

BSV-Trainer Dimitri Kiefer fiebert dem Spiel entgegen: "In Sachen Derby wollen wir zeigen, dass wir die Nummer eins in Laatzen sind. Und in Sachen Tabelle wollen wir den Abstand auf die Konkurrenz nicht kleiner werden lassen. Aber es wird sicherlich ein enges Spiel und eine Herausforderung gegen eine gute Mannschaft, die auch körperlich weiter ist als wir."

Auch bei Germania-Trainer Jan Hentze ist die Vorfreude groß: "Beide Mannschaften kennen sich sehr gut. Und aufgrund der Tabellensituation ist es natürlich doppelt spannend. Für solche Spiele leben und lieben wir den Fußball." Bei der Germania kehren Fabian Bartick (Urlaub) und Sanel Rovcanin (Gelb-Rot-Sperre) wieder an Bord zurück.

02.04.2022 – LeineBlitz.de

Germania Grasdorf gewinnt das Derby in Gleidingen



Die Kicker der Grasdorfer Germania bejubeln ihre 1:0-Führung, dagegen blickt Nico Jorasch vom BSV Gleidingen alles andere als erfreut drein. Nach den 90 Spielminuten gehen die Grasdorfer als 2:0-Gewinner vom Platz. Foto R. Kroll

Kreisligist SV Germania Grasdorf hat sich heute bei Spitzenreiter BSV Gleidingen 2:0 (1:0) durchgesetzt, und könnte nun aus eigener Kraft Staffelsieger werden - er müsste nur seine restlichen Saisonspiele gewinnen.

Der SV Germania Grasdorf ist und bleibt das aktuell das Team der Stunde in der Kreisliga: Heute siegte das Team um Trainer Jan Hentze im Spitzenspiel bei Tabellenführer BSV Gleidingen das Stadtderby 2:0 (1:0). Schon nach fünf Minuten traf Leutrim Ferizi nach Freistoß von Philipp Züchner per Kopf zum 1:0 für die Gäste. In der 29. Minute entschied der Schiedsrichter nach Foul von Oliver Burmeister an Raul Corona-Navarro auf Elfmeter für den BSV, doch Felix Pygott hielt den Strafstoß von Reza Hassanzada.

Für die Entscheidung sorgte Jan Voßmeyer in der Nachspielzeit mit dem 2:0 für die Germania, die damit weiterhin im Rennen um Platz eins bleiben. "Insgesamt ist es aus meiner Sicht ein verdienter Sieg. Wir freuen uns über diese wichtigen drei Punkte und wollen natürlich nächsten Sonntag gegen den SV Wilkenburg nachlegen", sagte Germania-Trainer Jan Hentze nach dem Spiel. "Nach fünf Siegen in Folge ist unsere Serie heute gerissen - und das ausgerechnet im Derby. Das ist schon ein wenig ärgerlich, weil wir über weite Strecken des Spiels das bessere Team waren", sagte BSV-Trainer Dimitri Kiefer nach der Partie.

SV Germania Grasdorf: Pygott, Paetzmann, Paffenholz (83. Rovcanin), Badwal, Schäfer (82. Lohr), Ferizi, Züchner, Voßmeyer, Exeler, Bartick, Burmeister.

05.04.2022 – HAZ Laatzen - Spannung in der Kreisliga 4

Nun trifft es Gleidingen: Germania Grasdorf schlägt den nächsten Spitzenreiter

Von Tobias Kurz



In der Kreisliga 4 wird das Rennen um Platz eins immer spannender. Germania Grasdorf ist nach dem 2:0 im Derby beim BSV Gleidingen ganz oben dran. Ein gehaltener Elfmeter ihres Torwarts Felix Pygott war mitentscheidend.

Germania Grasdorf ganz groß im Big Points holen

Das Rennen um die Aufstiegsrunde in der Kreisliga 4 bleibt hochspannend. Zum zweiten Mal in Folge hat Germania Grasdorf den amtierenden Spitzenreiter bezwungen. Nach dem 3:2-Heimsieg gegen den SV Weetzen in der Vorwoche feierte der Tabellendritte nun einen 2:0(1:0) -Erfolg im Laatzener Derby beim BSV Gleidingen. Es war der dritte Sieg im dritten Spitzenspiel in Folge.

Ausgelassen feierten die Grasdorfer den Auswärtssieg beim Lokalrivalen, nach dem Spiel stimmte Kapitän Fabian Bartick eine „Humba“ an. „Die Stimmung ist natürlich prächtig bei den Jungs“, sagte Trainer Jan Hentze. „Man merkt, dass bei uns jetzt endlich gewisse Rädchen ineinandergreifen. Da geht es auch um Dinge wie Wille und Glaube. Sie sehen, dass Aufwand belohnt wird.“ Ganz anders die Gemütslage bei den Gleidingern. „Auch zwei Tage später sitzt der Schmerz noch tief“, sagte BSV-Trainer Dimitri Kiefer. „Die Köpfe bei den Jungs waren natürlich alle unten.“

Zumal die Derbypleite nicht unverdient war, aber vermeidbar gewesen wäre. Grasdorf gehörte die Anfangsphase, die Gastgeber zeigten zunächst erstaunlich großen Respekt. „Da standen wir viel zu tief. Ich weiß nicht, wieso“, sagte Kiefer. Schon früh geriet seine Mannschaft in Rückstand. Einen von Philipp Züchner scharf vor das Tor gezogenen Freistoß verlängerte Leutrim Ferizi per Kopf ins Tor (6. Minute). Die Riesenchance zum Ausgleich hatte Reza Hassanzada, der aber vom Elfmeterpunkt an Grasdorfs Keeper Felix Pygott scheiterte (30.). „Das war natürlich ein Schlüsselmoment“, gab Hentze zu. „Danach hatten wir auch eine kleine Schwächeperiode.“

Gleidingen erhöhte den Druck, ohne im letzten Drittel aber zwingend zu werden. Die beste Chance hatte Daifallah Mane Awad, der aus fünf Metern über das Tor schoss (87.). Jan Voßmeyer sorgte nach einem Konter schließlich für die Entscheidung (90.+3). Für die Gastgeber war die Niederlage doppelt bitter. „Erstens verliert du ungerne ein Derby, zweitens hätten wir uns natürlich absetzen können“, sagte Kiefer. Mit einem Sieg hätte sich seine Elf die Pole Position vor der dreiwöchigen Pause gesichert – jetzt hat der SV Weetzen wieder die Spitzenposition inne. Der Gleidinger Coach dazu: „Anscheinend können wir mit dem Druck als Tabellenerster nicht umgehen, wir sind lieber die Jäger.“

Hentze bleibt auf dem Teppich

In dieser Rolle fühlen sich auch die Grasdorfer augenscheinlich pudelwohl. Das Signal an die Konkurrenz ist deutlich: Aus dem Zweikampf an der Spitze ist spätestens jetzt ein Dreikampf geworden. Gewinnen die Germanen ihre zwei ausstehenden Nachholspiele beim SV Wilkenburg am Sonntag und beim FC

Springe (Ostersamstag), übernehmen sie sogar die Tabellenführung. Vorforschen Ansagen hütet sich Trainer Hentze aber weiterhin. „Wir werden uns garantiert nicht hinstellen und da zwei Siege einplanen. Das wäre respektlos. Gerade gegen Teams aus der unteren Tabellenhälfte wissen wir zu gut, dass wir da aufpassen müssen.“

In Gleidingen wird man genau hinschauen, was der Lokalrivale macht – ehe am 23. April das nächste Topspiel wartet. Dann ist Spitzenreiter Weetzen zu Gast am Jahnweg. Ein vorläufiges Endspiel um die Meisterschaft, wie Kiefer weiß. „Sollten wir da verlieren, ist alles vorbei.“

Bilder vom Spiel zwischen dem BSV Gleidingen und Germania Grasdorf

© Quelle: Dennis Michelmann



Der Grasdorfer Anhang freut sich über den Führungstreffer.



Gleidingens Seleman Nuri bekommt das lange Bein des Grasdorfers Harmund Paetzmann zu spüren.



Gleidingens Reza Hassanzada (rechts) versucht, an dem Grasdorfer Oliver Burmeister vorbeizustürmen.



Grasdorfs Torhüter Felix Pygott wehrt einen Strafstoß ab.



Das Derby zieht: Sogar das Fernsehen ist zum Laatzener Derby gekommen.



Wo ist der Ball? Im Grasdorfer Strafraum geht's hoch her...

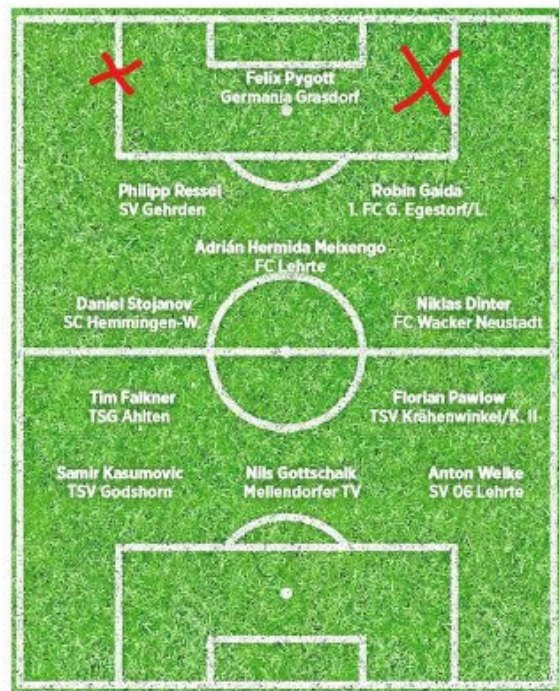


Zu spät: Der Grasdorfer Oliver Burmeister (rechts) klärt vor Gleidingens Seaman Nuri.

REGIONSELF DES SPIELTAGS

Gleidingen - Grasdorf	0:2
Eldagsen II - Wilkenburg	ausgef.
Weetzen - FC Springe	3:1
Hemmingen II - Wennigsen	ausgef.
Pattensen II - Wettbergen	3:0

1. SV Weetzen	14	39:21	30
2. BSV Gleidingen	14	30:15	29
3. Germania Grasdorf	12	30:11	25
4. TSV Pattensen II	14	40:22	25
5. SC Hemmingen II	12	30:19	22
6. TUS Wettbergen	14	24:24	21
7. FC Springe	13	28:28	16
8. SV Wilkenburg	11	24:33	11
9. TSV Wennigsen	13	7:34	6
10. FC Eldagsen II	13	13:58	1



Im ersten von drei aufeinander folgenden Nachholspielen hat der SV Wilkenburg Sonntag von 15 Uhr an den Nachbarn SV Germania Grasdorf zu Gast. Die Germanen kommen mit der Empfehlung, gegen die TuS Wettbergen (1:0), den SV Weetzen (3:2) und zuletzt beim BSV Gleidingen (2:0) gleich drei Spitzenspiele gewonnen zu haben und könnten sich mit einem Sieg dichter an die Tabellenspitze heranpirschen.

"Natürlich haben wir ihre Ergebnisse mit Respekt zur Kenntnis genommen und gehen daher nur als krasser Außenseiter in die Partie. Aber auch wir brauchen bei unserer Mission Klassenerhalt noch den einen oder anderen Punkt. Immerhin haben wir unsere drei Vorbereitungsspiele sowie unser erstes Punktspiel gegen den FC Springe gewonnen. Vielleicht gelingt uns ja irgendwie das Wunder von Wilkenburg", hofft SVW-Pressesprecher Martin Volkwein.

Germania-Trainer Jan Hentze möchte mit einem Sieg in Wilkenburg die weiße Weste im Jahr 2022 behalten und den vierten Sieg im vierten Spiel nach der Winterpause feiern: "Wir sind gut aus der Winterpause gekommen und wollen mit einem Erfolg in Wilkenburg in der Tabelle oben dranbleiben. Dafür müssen wir die einfachen Fußballattribute wie Zweikampfstärke und Chancenverwertung beherzigen." Personell haben die Germanen keine Probleme.

Zur Erinnerung: am 1. Spieltag der Saison 2021/2022 unterlagen die Germanen im heimischen Sportpark an der Ohestraße überraschend den Wilkenburgern 2:3.

Das geplante Spiel SV Wilkenburg gegen den SV Germania Grasdorf (Kreisliga) fällt aus.

16.04.2022 – LeineBlitz.de

Mit zwei Partien weniger und fünf Punkten Rückstand auf Tabellenführer SV Weetzen steht der SV Germania Grasdorf aktuell auf Platz 3 in der Tabelle der Kreisliga Staffel 4. Mit einem Sieg im Nachholspiel beim FC Springe Sonnabend (16 Uhr) könnten die Germanen den Abstand verkürzen.

Trainer Jan Hentze freut sich auf die Partie: "Wir kommen jetzt in die entscheidende Saisonphase, alle meine Spieler sind motiviert und wollen gewinnen. Aber wir werden den Gegner sicherlich nicht unterschätzen. Trotz einiger Veränderungen im Winter ist es eine Mannschaft, die an guten Tagen jede Mannschaft in der Liga vor Probleme stellen kann. Aber wir sind bereit."

Personell hat Hentze ein Luxusproblem, denn er hat 19 gesunde und fitte Spieler zur Verfügung, es dürfen aber nur 18 Spieler auf dem Spielberichtsbogen stehen.

18.04.2022 – Neue Deister-Zeitung

Starke Vorstellung: FC Springe besiegt Germania Grasdorf

Mit einer überzeugenden Vorstellung hat der FC Springe in der Kreisliga Hannover den ersten Dreier in der zweiten Saisonhälfte gelandet. Beim 3:0 (1:0)-Erfolg zeigte die Mannschaft von Trainer Milan Rukavina dem SV Germania Grasdorf die Grenzen auf.



Erster Streich: Die Spieler des FC Springe bejubeln den frühen Führungstreffer von Marvin Wächter (r.). Foto: Niedergesäß

16.04.2022 – LeineBlitz.de

Im Kampf um die Meisterschaft in der Kreisliga-Staffel 4 hat der SV Germania Grasdorf heute im Nachholspiel beim FC Springe einen Rückschlag erlitten: 0:3 (0:1) verloren die Germanen. Nach acht Minuten gerieten die Gäste in Rückstand. "Von dem frühen 0:1 haben wir uns das gesamte Spiel nicht mehr erholt", sagte Germania-Trainer Jan Hentze.

Kurz nach dem Seitenwechsel folgte per Elfmeter das 0:2 (49.) und mit dem 0:3 in der 71. Minute war die Partie entschieden. "Spielerisch und taktisch waren wir zwar besser, aber den größeren Siegeswillen hatte heute der Gegner. Wir haben es jetzt zwar nicht mehr selbst in der Hand, die Meisterschaft zu holen. Aber vielleicht war es der nötige Dämpfer zum richtigen Zeitpunkt", sagte Hentze.

SV Germania Grasdorf: Pygott, Rovcanin, Paetzmann, Badwal (80. Lohr), Schäfer, Ferizi, Züchner, Voßmeyer, Exeler, Bartick, Burmeister.

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
→ 1.	 SV Weetzen	14	9	3	2	39 : 21	18	30
→ 2.	 BSV Gleidingen	14	9	2	3	30 : 15	15	29
→ 3.	 TSV Pattensen U23	14	7	4	3	40 : 22	18	25
→ 4.	 SV Germania Grasdorf	13	8	1	4	30 : 14	16	25
→ 5.	 SC Hemmingen-Westerfeld II	13	8	1	4	32 : 20	12	25
→ 6.	 TUS Wettbergen	14	7	0	7	24 : 24	0	21
→ 7.	 FC Springe	14	6	1	7	31 : 28	3	19
→ 8.	 SV Wilkenburg	13	4	2	7	29 : 38	-9	14
→ 9.	 TSV Wennigsen	14	2	3	9	10 : 35	-25	9
→ 10.	 FC Eldagsen U23	15	0	1	14	17 : 65	-48	1

23.04.2022 – LeineBlitz.de

Die Vorschau auf den 15. Spieltag



Oliver Burmeister (links im Bild) kämpft Sonntag mit dem SV Germania Grasdorf beim SC Hemmingen-Westerfeld II um die Punkte, Selemann Nuri bereits Sonnabend mit dem BSV Gleidingen gegen Staffel-Primus SV Weetzen. R. Kroll

Wenn Sonntag (15 Uhr) an der Hohen Bunte der SC Hemmingen-Westerfeld II auf den punktgleichen SV Germania Grasdorf trifft, ist das für beide eine richtungsweisende Partie. Beide haben fünf Punkte Rückstand auf Spitzenreiter SV Weetzen, und beiden würde nur ein Sieg von Nutzern sein, wenn sie in der Tabelle weiter den Blick nach oben richten wollen.

Die Gäste haben die Niederlage beim FC Springe nach Aussage von Germania-Trainer Jan Hentze gut verdaut: "Die Mannschaft weiß, woran es gelegen hat und dass die Niederlage vermeidbar war. In Hemmingen wird es erneut auf die Tagesform ankommen. Wir haben gut trainiert und deshalb bin ich optimistisch, dass wir das Spiel gewinnen", sagt Hentze, der personell keine Sorgen hat.

Dagegen beklagt SC-Trainer Benjamin Weisschuh die Personallage an der Hohen Bunte. "Diese Woche waren jeweils kaum mehr als neun Spieler beim Training, uns stehen Sonntag maximal 14 Mann zur Verfügung. Das sind keine optimalen Vorzeichen. Aber wir sind nach Ende der Winterpause noch ungeschlagen, und das soll sich Sonntag nicht ändern. Ich erwarte einen offenen Schlagabtausch."

23.04.2022 – HAZ Laatzen

Welcher Kreisliga-Dinosaurier bricht nach oben aus?

BSV Gleidingen und SV Weetzen kämpfen im direkten Duell um Platz eins in der Kreisliga 4, der einem der beiden erstmals die Bezirksliga ermöglichen kann

Von Tobias Kurz



Bereit: Die Weetzener um Alexander Neumann (rechts, gegen Grasdorfs Jonas Exeler) sind heiß. Foto: Stefan Zwing

Als der SV Weetzen und der BSV Gleidingen zuletzt im Bezirk spielten, wurde noch mit D-Mark bezahlt, das Internet war noch Neuland und eine junge Newcomer-Popband namens Backstreet Boys eroberte gerade die Charts. „Ich kann mich noch daran erinnern, wie ich als C-Jugendspieler bei der ersten Mannschaft zugeguckt habe und beeindruckt war“, erzählt Kai Kühl. „Das war in der Bezirksklasse, die Bezirksliga gab es damals ja noch nicht.“ Heute ist Kühl Trainer der Weetzener Männer und darf vom historischen Sprung in die Bezirksliga träumen. Am heutigen Samstag (13 Uhr) ist der Spitzenreiter der Kreisliga 4 beim Tabellenzweiten aus Gleidingen zu Gast.

Es ist ein Topspiel zwischen zwei Kreisliga-Dinosauriern. Seit über 25 Jahren sind die beiden Vereine weder ab- noch aufgestiegen. Der SVW musste zuletzt 1994 aus der Bezirksklasse runter, Gleidingen drei Jahre später. Seitdem entwickelten sich beide sukzessive zu grauen Mäusen der Kreisliga – mit zwischenzeitlichen Ausreißern nach oben und unten. In dieser Saison stehen plötzlich beide ganz oben. „Der Hunger in beiden Vereinen ist einfach da“, glaubt Kühl. „Für die Vereinshistorie wäre das schon ein bedeutender Moment, wenn man es so lange versucht hat und dann endlich schafft.“

Endspielcharakter nun größer

Schaffen kann es höchstens einer, nur der Erstplatzierte qualifiziert sich für die Aufstiegsrunde, in der sechs Staffelsieger um vier Bezirksligaplätze kämpfen. Durch den Patzer des aufstrebenden Verfolgers Germania Grasdorf beim FC Springe (0:3) hat das Spitzenspiel in Gleidingen erst recht Endspielcharakter bekommen. Einige BSV-Spieler verfolgten das Nachholspiel in Springe vor Ort und berichteten in der Mannschaftsgruppe live. „Das war schon eine Überraschung – für uns natürlich eine schöne“, sagt BSV-Coach Dimitri Kiefer. Das sieht Kühl ähnlich: „Die Vorfreude auf das Spiel ist noch mal größer geworden. Jetzt liegt alles bei uns, das ist ein gutes Gefühl, wenn man nicht auf andere angewiesen ist.“

Das Gerangel an der Tabellenspitze bleibt trotzdem eng. Zwar haben Weetzen (30 Punkte) und Gleidingen (29) ein kleines Polster auf den Dritten TSV Pattensen II (25). Doch sowohl Grasdorf als auch der SC Hemmingen-Westerfeld II (beide 25) haben ein Spiel weniger als die Konkurrenz und könnten noch ganz dicht an die Spitze heranrücken. Es tobt ein Fünfkampf um die Meisterschaft, der nicht an diesem Wochenende entschieden wird, das wissen auch die Verantwortlichen des Spitzenduos. „Wir sind heiß und wollen die Tabellenführung zurückerobern“, betont Kiefer. „Ob wir die dann halten, ist eine andere Frage.“ Auch Kühl weiß, „dass wir noch vier brutal schwere Spiele vor uns haben.“ Gleichwohl wären die Weetzener mit einem Auswärtssieg schon in einer komfortablen Ausgangslage. „Das Nahziel ist die Meisterschaft, die wäre schon ein Riesenerfolg“, sagt Kühl. „Über einen möglichen Aufstieg denken wir noch nicht nach.“

Kein großer Druck am Jahnweg

Für Gleidingen hat die Begegnung definitiv Endspielcharakter. „Sollten wir das Spiel verlieren, ist das Thema Aufstieg gegessen. Dann müssten zwei Teams patzen und wir dürften keine Punkte mehr lassen“, sagt Kiefer. Großen Druck macht sich beim BSV niemand, weder Meisterschaft noch Aufstieg waren als Ziel ausgegeben. Doch natürlich ist die Sehnsucht nach höherklassigem Fußball auch am Jahnweg groß. Wie der SVW spielte man immerhin noch nie in der Bezirksliga. „Das ist ein sehr besonderes Spiel für uns, und für Weetzen sicherlich auch“, meint Kiefer. Sein Trainerkollege pflichtet ihm bei. „Ich glaube schon, dass beide Vereine sich einen langersehnten Traum erfüllen wollen“, sagt Kühl.

Nur einer von beiden kann diesem Traum heute einen großen Schritt näherkommen.

24.04.2022 – LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf bleibt im Titelrennen

Durch das Tor von Jonas Exeler (40.) musste sich der SC Hemmingen-Westerfeld II dem SV Germania Grasdorf 0:1 (0:1) geschlagen geben und erlitt im Kampf um einen Spitzenplatz in der Tabelle einen herben Rückschlag. „Es war ein sehr zerfahrenes Spiel und sehr hektisch von beiden Seiten. Es war sicherlich nicht unser bestes Spiel, aber die Hauptsache ist, dass wir am Ende gewonnen haben. So bleibt es weiter spannend im Rennen um die Meisterschaft“, sagte Germania-Trainer Jan Hentze.

Sein Kollege Benjamin Weisschuh hat heute viel Pech für die SCer gesehen, darunter zwei Lattentreffer. "Wir können jetzt ohne Druck den Rest der Saisonspielen", sagte Weisschuh. "Denn das Titelrennen hat sich für uns erledigt." Das Spiel war längere Zeit unterbrochen, weil Schiedsrichter David Egbers mit Kreislaufproblemen mit dem Krankenwagen in eine Klinik gebracht werden musste.

SV Germania Grasdorf: Pygott, Rovcanin, Paetzmann, Badwal (80. Geldof), Schäfer, Züchner, Voßmeyer, Exeler, Burmeister, Barszcz (80. Mulaomerovic).

Gleidingen - Weetzen	2:1
Eldagsen II - Wettbergen	1:4
Pattensen II - FC Springe	5:1
Wennigsen - Wilkenburg	2:0
Hemmingen II - Grasdorf	0:1
Wilkenburg - Grasdorf	Mi., 18.30

1. BSV Gleidingen	15	32:16	32
2. SV Weetzen	15	40:23	30
3. TSV Pattensen II	15	45:23	28
4. Germania Grasdorf	14	31:14	28
5. SC Hemmingen II	14	32:21	25
6. TUS Wettbergen	15	28:25	24
7. FC Springe	15	32:33	19
8. SV Wilkenburg	14	29:40	14
9. TSV Wennigsen	15	12:35	12
10. FC Eldagsen II	16	18:69	1

27.04.2022 – LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf deklassiert SV Wilkenburg

4:0-Sieg im Nachholspiel bringt Tabellenplatz 2 ein



Die Grasdorfer Germanen haben heute mehrmals Grund zur Freude, hier bejubeln sie das 3:0 beim SV Wilkenburg, nach 90 Spielminuten liegen sie 4:0 vorn. R. Kroll

Durch das 4:0 (3:0) des SV Germania Grasdorf heute beim SV Wilkenburg bleibt es für beide Mannschaften im Saisonendspurt sehr spannend in der Kreisliga Staffel 4. Denn: die Germanen kletterten mit dem Sieg auf Platz 2 mit einem Punkt Rückstand auf Tabellenführer BSV Gleidingen und der SV Wilkenburg bleibt durch die Niederlage mitten im Abstiegskampf mit weiterhin zwei Punkten Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz.

Im heutigen Duell schafften die Gäste schnell Klarheit und führten durch Tore von Pascal Oliver Barszcz (15.), Max Schäfer (19.) und Eric Lohr (38.) bereits zur Halbzeit 3:0. Allerdings sind die beiden ersten Treffer auf Patzer von Torwart Adrian Fraga zurückzuführen. Nur vier Minuten nach Wiederanpfeiff traf erneut Schäfer zum vorentscheidenden 4:0. Auf der Gegenseite wurde es nur einmal brenzlig, als der eingewechselte Burhan Öztürk in der 82. Minute den Pfosten traf. Mehr Torchancen waren bei den Gastgebern nicht zu verzeichnen.

"Wir haben heute unsere Favoritenrolle gut umgesetzt und einen ungefährdeten Sieg eingefahren. Da kann man auch nachsichtig sein, dass wir nach dem 4:0 nicht

mehr so zielstrebig nach vorne gespielt haben. Insgesamt können wir mit der Partie heute sehr zufrieden sein", sagte Germania-Trainer Jan Hentze.

Wilkenburgs SV-Pressesprecher Martin Volkwein sah es ähnlich: "Wir hatten vor dem Spiel auf eine Sensation gehofft, aber davon waren wir über 90 Minuten meilenweit entfernt. Nun müssen wir in den ausbleibenden drei Spielen alles geben, um noch die Klasse zu halten."

SV Germania Grasdorf: Pygott, Rovcanin, Züchner, Paffenholz, Badwal (58. Mulaomerovic), Schäfer (73. Geldof), Voßmeyer, Exeler, Lohr, Barszcz (74. Bartick), Sölter (65. Wengrzik).

01.05.2022 – LeineBlitz.de

Nach dem 3:2 (2:0)-Sieg des TSV Pattensen II beim SV Germania Grasdorf ist der TSV mittendrin im Aufstiegsrennen. Florian Buschold traf in der 12. Minute zum 1:0 für die Gäste aus Pattensen, Jonah Ebers erhöhte kurz vor der Pause auf 2:0 (43.). Nach einem Foul von Elgin Beric an Jan Voßmeyer im Strafraum verwandelte Mirza Mulaomerovic den fälligen Strafstoß für die Germania in der 48. Minute zum 1:2. Doch nur fünf Minuten später stellte Veit Lepper mit seinem Tor zum 3:1 den Zwei-Tore-Vorsprung wieder her.

Mirza Mulaomerovic traf in der 63. Minute zum 2:3, doch mehr Tore fielen nicht mehr. Die Gäste verschossen sogar noch einen Foulelfmeter durch Leon Kruckemeyer, er scheiterte an Torwart Felix Pygott. "Ich bin natürlich frustriert und enttäuscht. Wir hatten uns das ganz anders vorgestellt, aber unverdient war die Niederlage nicht. Der Gegner hat seine Chancen genutzt, wir nicht", sagte Germania-Trainer Jan Hentze nach der Partie.

Sein Kollege Holger Müller vom TSV Pattensen II sah den TSV etwas entschlossener. "Ich finde, dass wir mehr in dieses intensive Spiel investiert und damit auch verdient gewonnen haben."

SV Germania Grasdorf: Pygott, Rovcanin, Paetzmann, Badwal (64. Bartick), Schäfer, Voßmeyer, Exeler, Lohr, Burmeister (46. Sölter, 84. Wengrzik), Mulaomerovic, Barszcz.

03.05.2022 – HAZ Laatzen

Von Pattensens Reserve überholt: Germania Grasdorf im „Tal der Tränen“

Germania Grasdorf nutzt den Patzer des Lokalrivalen BSV Gleidingen nicht, die Reserve des TSV Pattensen ist nach dem 3:2 im direkten Duell hingegen plötzlich mittendrin im hochspannenden Meisterschaftskampf der Kreisliga 4.



Der Stachel saß tief bei Jan Hentze nach der bitteren 2:3 (0:2)-Heimniederlage des SV Germania Grasdorf gegen den TSV Pattensen II. „Ich habe nach dem Spiel noch eine lange Zeit alleine am Platz gesessen. Da war schon eine gewisse Leere zu spüren“, berichtete der Grasdorfer Trainer. Die große Chance auf den ersten Tabellenplatz war durch den Patzer des BSV Gleidingen in Springe (1:3) da. Stattdessen fiel die Germania hinter die Pattenser Reserve zurück, die nun mittendrin ist im hochspannenden Meisterschaftskampf in der Kreisliga 4.

In die Spitzengruppe gemogelt

„Da war nicht zwingend mit zu rechnen, das fühlt sich schon schön an“, sagte TSV-Trainer Holger Müller. Klammheimlich mogelte sich seine Mannschaft in den vergangenen Wochen unter die Spitzengruppe, nachdem sich schon ein Dreikampf zwischen Gleidingen, Grasdorf und dem SV Weetzen abgezeichnet hatte. „Wir haben schon zwei- oder dreimal gesagt: Das war’s jetzt. Dann guckst du auf die anderen Ergebnisse und alles ist doch wieder drin“, meinte Müller lachend.

Mit einem disziplinierten Auftritt verdienten sich die Gäste den Auswärtssieg – vorne war der TSV eiskalt. Beim 0:1 (15. Minute) profitierte Florian Buschold von

einem Fehler des Grasdorfer Keepers Felix Pygott, der sich bei einem langen Ball verschätzte. Buschold zog vorbei und schob ins leere Tor ein.

Bei den anderen beiden Treffern kam die Standardstärke voll zum Tragen. Zweimal suchte Rechtsverteidiger Felix Maetje mit einem Freistoß aus dem rechten Halbfeld den kopfballstarken Veit Lepper am zweiten Pfosten – zweimal mit Erfolg. Beim 0:2 legte Lepper per Kopf quer auf den freistehenden Jonah Ebers, der ins leere Tor einnickte (42.). Und das 1:3 erzielte der landesligaerfahrene Routinier selbst (51.). „Da haben wir drüber gesprochen vor dem Spiel. Dass das dann so klappt, ist natürlich super“, freute sich Müller.

Mulaomerovic trifft doppelt

Bis zum Schluss blieb die Partie aber offen. Mirza Mulaomerovic erzielte jeweils den Anschlusstreffer (50., 58.). „Danach ging es hin und her“, schilderte Hentze die intensive Schlussphase. Den Grasdorfern fehlte die letzte Entschlossenheit. Sinnbildlich eine Szene, in der sich zwei Germania-Spieler vor dem Tor gegenseitig irritierten und keiner von beiden zum Abschluss kam. „Wenn man da den Mund aufmacht, entsteht da vielleicht ein Tor draus“, ärgerte sich Hentze. Auf der anderen Seite hatte die Heimmannschaft Glück, dass Pygott einen Strafstoß von Leon Kruckemeyer parierte (68.). „Am Ende ist der Sieg nicht unverdient. Pattensen hat halt die Tore gemacht“, so Hentze.

Alles entspannt

Müllers Elf ist damit wieder voll im Rennen – Druck spürt die Landesligareserve aber keinen. „Wir können, aber wir müssen nicht“, sieht der Übungsleiter die Pattenser Ausgangssituation entspannt. „Das Schöne ist, dass wir es jetzt selber in der Hand haben.“ Der Tabellendritte trifft in den verbleibenden zwei Saisonspielen auf Gleidingen (2.) und Weetzen (1.). Mit zwei Siegen wäre die Aufstiegsrunde sicher. Das auf Platz vier abgerutschte Grasdorf muss dagegen seine Hausaufgaben gegen die Kellerkinder TSV Wennigsen und FC Eldagsen II erledigen und auf Schützenhilfe hoffen. „Wir müssen uns spätestens bis Mittwoch aus dem Tal der Tränen befreien und neuen Mut schöpfen“, forderte Hentze. „Wir wollen das Rennen da oben weiter offen gestalten.“ Es dürfte bis zum letzten Spieltag spannend bleiben in der Staffel 4.

Von Tobias Kurz

Wilkenburg – Weetzen	0:8
Wettbergen – Hemmingen II	1:3
Grasdorf – Pattensen II	2:3
FC Springe – Gleidingen	3:1

1. SV Weetzen	16	48:23	33
2. BSV Gleidingen	16	33:19	32
3. TSV Pattensen II	16	48:25	31
4. Germania Grasdorf	16	37:17	31
5. SC Hemmingen II	16	36:24	28
6. TUS Wettbergen	16	29:28	24
7. FC Springe	16	35:34	22
8. TSV Wennigsen	16	14:36	15
9. SV Wilkenburg	16	29:52	14
10. FC Eldagsen II	16	18:69	1

07.05.2022 – HAZ Sport

So läuft die Aufstiegsrunde in der Kreisliga – und das sagen die Vereine dazu



Lange wurde ein Geheimnis daraus gemacht: Jetzt stehen der Modus und die Spieltermine der Kreisliga-Aufstiegsrunde fest. Vier von sechs Staffelsiegern stehen schon (so gut wie) fest. Bei den beteiligten Vereinen sind die Meinungen gespalten.

Es mutete schon kurios an, welch großes Geheimnis um die Aufstiegsrunde der Kreisliga gemacht wurde: Als der TSV Goltern (Staffel 3) und die SG 74 Hannover (Staffel 6) vor einer Woche vorzeitig die Meisterschaft feiern durften, wussten sie zwar schon, dass sie an der Aufstiegsrunde teilnehmen – aber noch nicht wann die Relegationsspiele stattfinden, geschweige denn in welchem Modus. Erst am vergangenen Dienstag schaffte der Verband in Absprache mit den beteiligten Vereinen schließlich Fakten. Die Meister der sechs Staffeln kämpfen in zwei ausgelosten Dreiergruppen um die vier Aufstiegsplätze in die Bezirksliga. Und das im Schnelldurchlauf.

Statt wie im Rahmenspielplan veranschlagt am 19. Juni ist nun spätestens am 29. Mai Schluss, zwei Wochen nach dem regulären Saisonende. „Wir wollten alle Teams ins Boot holen, die davon betroffen sein könnten und so die beste Lösung für alle finden“, erklärt der NFV-Spielausschussvorsitzende Thorsten Schuschel die kurzfristige Festlegung auf einen Modus, über den alle neun Teams abstimmten, die noch eine (realistische) Chance auf die Aufstiegsrunde haben. Das Ergebnis: 6:3 für zwei Dreier-Gruppen. Die Entscheidung sowie das Prozedere an sich polarisiert und wurde bei den Vereinen recht unterschiedlich aufgenommen.

In Sechserstaffel hätte Wettbewerbsverzerrung gedroht

Der SV Frielingen, in der Staffel 2 mit fünf Punkten Vorsprung quasi durch, und die SG 74 befürworteten die Kleingruppen. „Wir haben deshalb für diese Variante gestimmt, weil wir im Juni schon einige Urlauber haben“, erklärt Frielingens Trainer Jürgen Siegel, Trainer des SV Frielingen. Und 74-Coach Lars Wolf führt aus: „Bis Ende Juni keine Planungssicherheit zu haben, ist arg spät mit Blick auf die kommende Saison.“ Bei einer Sechsergruppe sei zudem Wettbewerbsverzerrung

zu befürchten. „Was passiert, wenn eine Mannschaft die ersten drei Spiele gewinnt? Wie geht man dann in die letzten zwei Spiele?“

Modus und Spielplan der Aufstiegsrunde

Die sechs Staffelsieger werden in zwei Dreier-Gruppen aufgeteilt. Davon steigen jeweils zwei Teams auf. Der Verlierer des ersten Duells trifft als nächstes auf das dritte Team. Gewinnt er dieses Spiel, kommt es zum entscheidenden dritten Spiel. Verliert er auch dieses Spiel, stehen die beiden Aufsteiger aus der Gruppe vorzeitig fest. Endet das erste Spiel unentschieden, tritt die Heimmannschaft im zweiten Spiel an. Für den Fall, dass am Ende Punkt- und Torgleichheit besteht, wird nach jeder Partie – unabhängig vom Ausgang – ein Elfmeterschießen ausgetragen. So soll im Härtefall ein Gewinner ermittelt werden.

DIE GRUPPEN:

Gruppe A: SV Frielingen, Meister Staffel 4, SG 74 Hannover

Samstag, 21. Mai: SG 74 Hannover – Meister Staffel 4

Dienstag, 24. Mai: SV Frielingen – SG 74 Hannover ODER Meister Staffel 4 – SV Frielingen

Samstag, 28. Mai: SV Frielingen – SG 74 Hannover/Meister Staffel 4

Gruppe B: SV Uetze, TSV Goltern, TSV Krähenwinkel/Kaltenweide II

Sonntag, 22. Mai: TSV Goltern – TSV Krähenwinkel/Kaltenweide II

Mittwoch, 25. Mai: SV Uetze – TSV Goltern ODER TSV KK II – SV Uetze

Sonntag, 29. Mai: SV Uetze – TSV Goltern/TSV KK II

Ärger in Goltern und Uetze

Ähnlich sieht das auch Golterns Trainer Gustav Kuhn. „Wie willst du die Jungs motivieren, wenn du nach drei Spielen schon raus oder durch bist?“ Der meinungsstarke Übungsleiter hielt aber mit seiner Ansicht zur Relegation an sich nicht hinter dem Berg. „Wir haben mit Krähenwinkel und Uetze natürlich zwei echte Kracher bekommen. Das ist sehr ärgerlich“, hadert er. „Wir spielen eine super Saison und haben jetzt wieder diesen Mist in der Relegation. Das kotzt mich echt an.“ Nicht nur das Lospech stört Kuhn, auch die Ansetzung der Spiele. „Wenn wir verlieren, müssen wir am Mittwoch um 19 Uhr in Uetze spielen. Das schaffen wir nicht, da eine vernünftige Riege aufs Feld zu bringen. Die Mannschaft, die da ranmuss, ist angeschissen.“ Uetzes Trainer Özen Keyik pflichtet ihm bei. „So kurz vorher die Termine umzuwerfen, ist ein Schlag ins Gesicht. Viele haben unter der Woche schon andere Dinge geplant.“ Keyiks Uetzer sind in der Staffel 1 bei sechs Punkten und 23 Toren Vorsprung de facto durch.

Sicher für die Relegation qualifiziert ist der TSV Krähenwinkel/Kaltenweide II, weil Verfolger TSV Bemerode II nicht aufsteigen darf. Trainer Antonio Oliveira hätte sich auch lieber an den Rahmenspielplan gehalten, fügt sich dem neuen Modus aber. „Das Ergebnis ist für uns in Ordnung, so sind wir halt schneller durch.“ Zum

Auftaktspiel am 22. Mai muss die Oliveira-Elf nach Goltern. Auch das Heimrecht wurde gelöst.

In der Gruppe A empfängt 74 zum Auftakt am 21. Mai den Meister der Staffel 4, in der sich noch vier Teams um Platz eins streiten. Der SV Weetzen hat die Pole Position inne, verfolgt vom BSV Gleidingen, dem TSV Pattensen II und dem SV Germania Grasdorf. Selbst der SC Hemmingen-Westerfeld II hat noch eine Minichance. Weetzens Trainer Kai-Henrik Kühl will sich mit der Aufstiegsrunde lieber (noch) nicht beschäftigen. „Ich rede nicht so gerne über ungelegte Eier“, sagt er schmunzelnd. „Wir haben noch zwei brutal schwere Spiele vor der Brust.“ An der Abstimmung über den Modus hat der SVW trotzdem teilgenommen – und für die Dreiergruppen votiert. „Jeder gegen jeden wäre die fairste Lösung gewesen, weil es nicht auf Losglück ankommt. Aber dieser Modus hätte nur dazu geführt, dass viele Spieler abwesend wären, weil Urlaube geplant sind und Verletzungen eintreten bei den vielen Spielen.“

„Das sind die Geister, die wir gerufen haben“

Fest steht: Die Aufstiegsrunde verspricht Hochspannung. „Es ist eine gewisse Freude da, dass man es geschafft hat. Aber auch eine Anspannung, weil wir jetzt auch hochwollen“, sagt Oliveira. Uetzes Keyik will Vorfreude auf die Relegationsspiele nicht so recht zulassen: „Der Titel ist irgendwo ein Muster ohne Wert. Ich bin der Meinung, wenn man als Erster durchgeht, soll man dafür auch belohnt werden. Es gibt sechs richtig starke Teams, davon bleiben zwei auf der Strecke, obwohl es alle verdient haben.“ Bei allem Ärger über den vermeintlich ungerechten Modus bringt 74-Trainer Wolf es auf den Punkt: „Das sind die Geister, die wir vor zwei Jahren gerufen haben, als wir gesagt haben, alle steigen auf und keiner steigt ab. Damit haben wir uns keinen Gefallen getan.“

Von Tobias Kurz

06.05.2022 – LeineBlitz.de

"Wir wollen es mit einem Sieg so spannend wie möglich machen", sagt Jan Hentze, Trainer des SV Germania Grasdorf (31 Punkte), vor dem Auswärtsspiel Sonntag beim TSV Wennigsen. Die Wennigser überraschten zuletzt mit dem 2:1-Sieg beim SC Hemmingen-Westerfeld II, und verließen damit die Abstiegszone. "Der eine oder andere Spieler wird fehlen, dafür kehrt der eine oder andere Spieler zurück. Trotz allem sind wir gut vorbereitet auf das Spiel und wollen mit drei Punkten unsere Chance im Titelrennen wahren", so Hentze. Anpfiff wird auf dem Waldsportplatz bereits um 14 Uhr sein.

08.05.2022 – LeineBlitz.de

Der SV Germania Grasdorf hat seine Hausaufgaben gemacht und heute 5:1 (2:1) beim TSV Wennigsen gewonnen. Damit klettert die Germania auf Platz 2 und ist bei Punktgleichheit in der Tordifferenz nur ein Tor schlechter als der neue Spitzenreiter TSV Pattensen II. Max Schäfer brachte die Germanen zunächst in der 8. Minute in Führung. Doch nur sieben Minuten später kassierten sie den Ausgleich zum 1:1.

Kurz vor der Halbzeitpause wurde Oliver Burmeister vom Wennigser Torhüter gefoult, den fälligen Strafstoß verwandelte Mirza Mulaomerovic zum 2:1. Direkt nach Wiederanpfeiff erhöhte Burmeister auf 3:1 (46.), damit war der Bann gebrochen. Max Schäfer (65.) und Jan Voßmeyer (72). schossen die weiteren Tore zum 5:1-Endstand. "Wir haben heute einen souveränen und verdienten Sieg eingefahren und damit unsere Chance auf die Meisterschaft gewahrt. Jetzt wird es am kommenden Sonntag spannend im Fernduell mit dem TSV Pattensen II.

SV Germania Grasdorf: Lücke, Paetzmann, Paffenholz (76. Sölter), Badwal, Schäfer, Züchner, Voßmeyer (83. Lohr), Exeler, Bartick, Burmeister (83. Wengrzik), Mulaomerovic (68. Barszcz).

Eldagsen II - FC Springe	2:4
Hemmingen II - Weetzen	2:0
Wennigsen - Grasdorf	1:5
Pattensen II - Gleidingen	3:1
Wilkenburg - Wettbergen	5:3

1. TSV Pattensen II	17	51:26	34
2. Germania Grasdorf	17	42:18	34
3. SV Weetzen	17	48:25	33
4. BSV Gleidingen	17	34:22	32
5. SC Hemmingen II	17	38:24	31
6. FC Springe	17	39:36	25
7. TUS Wettbergen	17	32:33	24
8. SV Wilkenburg	17	34:55	17
9. TSV Wennigsen	17	15:41	15
10. FC Eldagsen II	17	20:73	1

15.05.2022 - LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf feiert Staffelleisterschaft



Durchatmen: Jan Hentze, Trainer des Staffelsiegers SV Germania Grasdorf, muss bis zum Schlusspfeiff um den Gewinn der Staffelleisterschaft bangen. Quelle R. Kroll

Es ist so gekommen wie vermutet: der SV Germania Grasdorf ist mit seinem 5:0-Heimsieg über den FC Eldagsen II Staffelsieger der Kreisliga 4 und nimmt damit an der Bezirksliga-Relegation teil. Der TSV Pattensen II, bisher Spitzenreiter, siegte zwar beim SV Weetzen 4:1, aber am Ende fehlt bei Punktgleichheit ein Tor.

Was für ein Krimi im Kampf um die Meisterschaft in der Staffel 4. Durch das Tor von Harmund Paetzmann zum 5:0 in der dritten Minute der Nachspielzeit gegen den FC Eldagsen II überholt der **SV Germania Grasdorf** den TSV Pattensen II in buchstäblich letzter Minute in der Tabelle und spielt nun die Relegation zur Bezirksliga.

Die Germania führte durch Tore von Max Schäfer (5.) und Jan Voßmeyer (47.) 2:0, doch zeitgleich lag der TSV Pattensen II 4:0 beim SV Weetzen vorne und hatte damit um drei Tore bessere Torverhältnisse. Doch in der Schlussphase drehten die Germanen noch einmal auf: Chrandip Badwal erzielte das 3:0 in der 82. Minute, erneut Schäfer traf zum 4:0 in der 89. Minute.

Da zeitgleich die Pattenser das Tor zum 4:1 kassiert hatten, lagen beide Teams mit identischer Punktzahl und identischem Torverhältnis gleichauf. Die Pattenser standen aber aufgrund der mehr geschossenen Tore auf Platz 1. Dann kam aber noch das 5:0 von Paetzmann und der Jubel bei den 250 Zuschauern kannte keine Grenzen. Dieser wäre in allerletzter Sekunde noch verstummt, doch Badwal klärte nach einer Ecke auf der eigenen Torlinie und verhinderte das Gegentor.

"Wahnsinn! Das war Nervenkitzel pur. Eine Zitterpartie bis zum Schluss. Wir standen über die gesamte Saison nicht einen einzigen Spieltag auf Platz 1 und stehen am Ende nun doch ganz oben. Das genießen wir jetzt", sagte Germania-Trainer Jan Hentze.

SV Germania Grasdorf: Pygott, Rovcanin, Paetzmann, Paffenholz, Badwal, Schäfer, Züchner, Voßmeyer, Exeler, Bartick, Burmeister.

Wenn das nicht bitter ist: 4:1 (3:0) setzte sich der bisherige Spitzenreiter **TSV Pattensen II** beim Tabellendritten SV Weetzen durch, aber in der Endabrechnung fehlt ein Tor zum Gewinn der Staffelsiegerschaft. Bis zur 90. Spielminute führten die TSVer durch die Tore von Florian Buschold (11. und 80.), Oskar Geisel (18.), und Leon Kruckemeyer (32.) 4:0, dann will der eine Linienrichter aus mehr als 30 Metern Entfernung den Ball hinter der Linie des TSV-Tores gesehen haben, so musste der Schiedsrichter auf Tor entscheiden (80.).

"Wir waren alle maßlos frustriert darüber", sagte TSV-Trainer Holger Müller. "Der Ball war eindeutig vor der Torlinie. Das ist unverdient. Aber wir gratulieren den Germanen zum Gewinn der Staffelsiegerschaft."

Weetzen – Pattensen II	1:4
Wettbergen – Wennigsen	1:2
FC Springe – Hemmingen II	ausgef.
Gleidingen – Wilkenburg	4:6
Grasdorf – Eldagsen II	5:0

1. Germania Grasdorf	18	47:18	37
2. TSV Pattensen II	18	55:27	37
3. SV Weetzen	18	49:29	33
4. BSV Gleidingen	18	38:28	32
5. SC Hemmingen II	17	38:24	31
6. FC Springe	17	39:36	25
7. TUS Wettbergen	18	33:35	24
8. SV Wilkenburg	18	40:59	20
9. TSV Wennigsen	18	17:42	18
10. FC Eldagsen II	18	20:78	1

17.05.2022 – HAZ

Meisterkrimi! Pattensen II fehlt ein Tor, Grasdorf jubelt

TSV gewinnt zwar 4:1 in Weetzen, aber am Ende feiert Germania nach Treffern in der 89. Minute und in der Nachspielzeit

Von Tobias Kurz

Die Anspannung war mit Händen zu greifen nach dem Abpfiff des Kreisligaspiels zwischen dem SV Weetzen und dem TSV Pattensen II. Die Gäste hatten mit 4:1 gewonnen und waren zu diesem Zeitpunkt Meister der Staffel 4, jubeln wollte aber noch niemand. Zeitgleich lief nämlich noch die Partie zwischen dem SV Germania Grasdorf und dem FC Eldagsen II, den Grasdorfern fehlten beim Stand von 3:0 noch zwei Tore, um an Pattensen vorbeizuziehen – aufgrund des besseren Torverhältnisses.

Einige Pattenser Spieler verfolgten die Schlussphase des Parallelspiels über den Livestream von sporttotal.tv, TSV-Trainer Holger Müller taperte unruhig über den Platz. „Ich wollte da nicht draufgucken“, verriet er. Seine Befürchtungen wurden wahr: Grasdorf traf in der 89. Minute zum 4:0 und in der vierten Minute der Nachspielzeit zum 5:0 – und luchste den Pattensern in letzter Sekunde die Meisterschaft ab. Grenzenloser Jubel bei der Germania, völlige Leere beim TSV. „Die Enttäuschung war natürlich riesig“, so Müller. „Wir haben bestimmt noch eine Stunde im Mittelkreis gegessen.“

Zuspruch gab es von der eigenen A-Jugend und den mitgereisten 50 Zuschauern, die zuvor lautstark angefeuert hatten. „Unsere U19 hat da noch eine Kiste Bier hingestellt, das war super von den Jungs“, zeigte sich Müller dankbar für die Unterstützung. Vom Kontrahenten gab es Mitgefühl. Weetzens Trainer Kai-Henrik Kühl wollte dem siegreichen Gegner schon zum Titelgewinn gratulieren, im Glauben, in Grasdorf sei Schluss. Doch dafür war es noch zu früh. „Wir haben dann gesehen, wie alle auf dem Rasen zusammengesackt sind“, so Kühl. „Das tut mir wirklich leid für Pattensen.“

Zumal die Weetzener selbst erst in der vierten Minute der Nachspielzeit das 4:1-Anschlussstor erzielt hatten und damit das entscheidende Gegentor zu viel für den Fünf-Minuten-Meister aus Pattensen. „Wir haben unser Bestes gegeben, von der ersten bis zur letzten Minute“, betonte Kühl. „So ist dann manchmal der Sport. Das war eine Dynamik, die man so nicht voraussehen konnte. Einfach verrückt.“

Sein Trainerkollege haderte mit dem späten Gegentreffer, der zu allem Überfluss auch noch umstritten war. TSV-Keeper Dominik Stogniew wischte einen Kopfball von Florian Much mit dem langen Arm aus dem Tor, das Spiel lief einige Sekunden weiter – ehe der Linienrichter sich einschaltete. „Keiner hat gesehen, dass der Ball über der Linie war, auch die Weetzener nicht. Auf einmal läuft der Schiri raus und gibt das Tor“, ärgerte sich Müller. Kühl stellte die Szene anders dar. „Aus meiner Perspektive war der Ball drin, die beste Sicht hatte aber mit Sicherheit der Linienrichter. Und er hat nun mal entschieden“, sagte er, fügte aber an: „Ich kann den Pattenser Ärger natürlich verstehen.“

Die klar überlegenen Gäste hätten sich die Diskussionen um das 4:1 erspart, hätten sie ihre Chancen besser genutzt. Nach den Treffern von Florian Buschold (11., 80.), Oskar Geisel (19.) und Leon Kruckemeyer (31.) hätten Vincent Loeper, Buschold und Christian Tausch (zweimal) noch ein fünftes Tor nachlegen können – dazu kam es nicht. Kühls treffendes Resümee nach einem wilden Finale einer extrem ausgeglichenen Staffel 4: „Diese Liga konnte eigentlich nur so spektakulär entschieden werden.“

18.05.2022 - HAZ Laatzen

Dem Glauben und Fußballgott sei Dank: Germania Grasdorf und die Last-Minute-Meisterschaft

Was war das für ein spannendes Finale für Germania Grasdorf in der Kreisliga 4. Dank einer furiosen Schlussphase und der um einen Treffer besseren Torbilanz hat sich die Mannschaft von Jan Hentze Platz eins und die Teilnahme an der Aufstiegsrunde gesichert. Der Trainer blickt zurück.



Grasdorfs Trainer Jan Hentze erlebt extreme Minuten mit seiner Germania. © Quelle: Dennis Michelmann

Nur eine Minute war der SV Germania Grasdorf in der Saison 2021/22 Tabellenführer. Das reichte zur Meisterschaft in der Kreisliga 4, denn es war die letzte Minute der Saison. Harmund Paetzmann traf am Sonntag in der Nachspielzeit zum 5:0 (1:0)-Sieg gegen den FC Eldagsen II. Damit schob sich Grasdorf auf den letzten Metern am TSV Pattensen II vorbei, wegen des um einen Treffer besseren Torverhältnisses.

„Nur noch zwei, nur noch zwei“

Dramatischer hätte die Schlussphase des Fernduells nicht ablaufen können. „Da ist für uns alles zusammengekommen, was geht“, meinte Germania-Trainer Jan Hentze. „Wir wussten, wie es in Weetzen steht, haben der Mannschaft aber nichts gesagt.“ Erst als Weetzen kurz vor Schluss zum 1:4 traf und kurz darauf Max Schäfer zum Grasdorfer 3:0 (88.), rief Hentze rein: „Nur noch zwei, nur noch zwei.“

Und seine Mannschaft machte das Unglaubliche wahr. Chrandip Badwal machte das 4:0 (89.) und Paetzmann das entscheidende 5:0 (90.+4). Fast wäre der Titeltraum in letzter Sekunde geplatzt, doch Badwal klärte nach einem Eldagser Eckball auf der Linie (90.+5). Danach war Schluss – und grenzenloser Jubel vor 250 Zuschauern. „Der Fußballgott meinte es sehr gut mit uns“, gab Hentze zu, schwärmte aber von der Mentalität seiner Spieler: „Der Glaube war immer da, auch in den letzten Wochen. Ich bin unheimlich stolz auf die Jungs. Letztes Jahr hätten wir solche Spiele vergeben.“

Jetzt will sich die Germania für den furiosen Endspurt mit dem Aufstieg belohnen. Am Samstag steht das erste von zwei Relegationsspielen bei der SG 74 Hannover an. Am Dienstag oder darauffolgenden Samstag wartet dann der SV Frielingen.

Von Tobias Kurz

REGIONSELF DES SPIELTAGS



22.05.2022 – HAZ Laatzen

Spieltag eins der Aufstiegsrunde:

So lief's für die SG 74, Grasdorf, Goltern und Krähenwinkel II

Der TSV Goltern und Germania Grasdorf haben einen großen Schritt in Richtung Bezirksliga gemacht: Am ersten Spieltag der Kreisliga-Aufstiegsrunde feierten die beiden Mannschaft wichtige Siege. Für die SG 74 Hannover und den TSV Krähenwinkel/Kaltenweide II sieht es dagegen schlecht aus.

Der TSV Goltern und der SV Germania Grasdorf haben einen großen Schritt in Richtung Bezirksliga gemacht. Am Wochenende gewannen die Meister der Kreisliga-Staffeln 3 und 4 ihr erstes Relegationsspiel. Grasdorf gewann bei der SG 74 Hannover mit 4:2, Goltern feierte einen glatten 3:0 (2:0)-Heimsieg gegen den TSV Krähenwinkel/Kaltenweide II. Beide könnten nun schon am Dienstag und Mittwoch aufsteigen, wenn die Konkurrenz mitspielt.

Schon am Samstag gastierte die Germania bei der SG 74. Die Herrenhäuser hatten die Meisterschaft in der Staffel 6 bereits drei Spieltage vor Schluss sicher, während die Laatzener erst in einem dramatischen Finale in der Nachspielzeit auf Platz eins kletterten. Entsprechend groß war anfangs der Respekt der Gäste vor knapp 500 Zuschauern. Zwar brachte Jan Paffenholz die Mannschaft von Trainer Jan Hentze nach einer Ecke früh in Führung (3. Minute). Doch die Anfangsphase gehörte ganz klar den Platzherren. Timo Lindemann glich postwendend aus (5.), mehrfach hätte 74 in Führung gehen können. "Da hätten wir uns nicht beschweren können, wenn wir 3:1 hinten liegen", gab Hentze zu. "Da war das Glück mal wieder auf unserer Seite."

Grasdorf findet zunehmend besser ins Spiel

Nach rund zwanzig Minuten schüttelte sich sein Team und fand immer besser in die Partie. „Es war insgesamt ein Spiel auf absolutem Topniveau“, schwärmte Hentze. „74 hat einen super Job gemacht, aber wir haben eines der besten Spiele seit Jahren gemacht.“ Fabian Bartick besorgte per direkt verwandeltem Freistoß die umjubelte Führung kurz vor der Pause (44.). Philipp Züchner mit einem Traumtor aus 25 Metern (67.) und Jan Voßmeyer (76.) erhöhten auf 4:1. Chrandip Badwal hätte sogar auf 5:1 erhöhen können, scheiterte im Eins-gegen-eins aber an 74-Keeper Julius Zinke (79.). Fast im Gegenzug verkürzte Erik Schulz auf 4:2 (81.).

Und beinahe wäre es noch richtig spannend geworden. Einen Querschläger seines eigenen Verteidigers Oliver Burmeister lenkte Grasdorf-Keeper Felix Pygott sensationell über die Latte. „Ich weiß nicht, wie er da noch reagiert hat“, meinte Hentze ungläubig. „Wir haben unsere Chancen heute eiskalt verwertet. Das war der Schlüssel zum Erfolg“, lobte der Germania-Coach. Schon am Dienstag kann Grasdorf aufsteigen, wenn der SV Frielingen gegen 74 gewinnt. „Wir werden uns das auf jeden Fall anschauen“, kündigte Hentze an.

24.05.2022 – HAZ Laatzten

Kleines Wunder benötigt: Wildes Spiel endet für SV Frielingen mit ganz viel Frust

Der SV Frielingen, Meister der Kreisliga 2, verliert sein erstes Relegationsspiel mit 3:6 gegen die SG Hannover 74. Im zweiten Duell am Samstag bei Germania

Grasdorf braucht der SV für den Aufstieg in die Bezirksliga jetzt ein kleines Fußballwunder.

Frielingen. Keine grün-weiße Jubeltraube, keine rauschende Party: Stattdessen lagen die meisten Frielingener Spieler nach dem Abpfiff enttäuscht auf dem Rasen und hielten sich die Hände vors Gesicht. Voller Zuversicht waren sie ins Spiel gegangen. Ein Sieg, und der Sprung in die Bezirksliga wäre perfekt gewesen. Doch darauf ist erst einmal nichts geworden:

Bei einem Erfolg der Frielingener wäre auch Germania Grasdorf durch gewesen, die Laatzenener schauten sich das Spiel in voller Besetzung an. Es kam anders: Die SG Hannover 74, die das erste Spiel gegen Grasdorf mit 2:4 verloren hatte, war an diesem Abend mit Karacho auf der Überholspur unterwegs und spielt aufgrund des bereits feststehenden besseren Torverhältnisses gegenüber dem Verlierer der Partie zwischen Grasdorf und Frielingen nächste Saison im Bezirk.

Der zweite Aufsteiger wird morgen (16 Uhr) im Helmut-Simnack-Stadion an der Ohestraße zwischen den gastgebenden Germanen und der Siegel-Elf ermittelt, die Frielingen brauchen einen Sieg mit drei Toren Unterschied. „Dann müssen wir dort eben mit 3:0 gewinnen“, sagte SV-Coach Siegel.

28.05.2022 – LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf verpasst Bezirksliga-Aufstieg



Der Anfang vom Ende für den SV Germania Grasdorf: Frielingens SVer Lukas Brinkmann überwindet Torwart Jakob Rohowski zum 0:3, beim Schlusspfiff steht es 1:5. R. Kroll

1:5 (0:4)-Heimniederlage im Bezirksliga-Relegationsspiel gegen den SV Frielingen - der SV Germania Grasdorf wird auch im Spieljahr 2022/2023 der Kreisliga

angehören. Vor den etwa 500 Zuschauern zeigten die Germanen im Sportpark an der Ohestraße in der 1. Halbzeit eine indiskutable Leistung, lagen damit folgerichtig 0:4 zurück. Eine Niederlage mit bis zu zwei Toren hätte den Grasdorfern zum Bezirksliga-Aufstieg gereicht.

In den ersten 45 Spielminuten war das ein Klassenunterschied: die Germania agierte nicht, sie reagiert nur auf das schnelle und schnörkellose Spiel des Gegners, und das schlichtweg auch noch schlecht. Im Angriff lief nichts und in der Abwehr noch weniger zusammen, die Konsequenz: 0:4 (15., 31., 33. und 39.), das war praktisch die Vorentscheidung. Während der SV Frielingen Ball und Gegner laufen ließ, verstricken sich die Germanen in Fehlpässen, verlorenen Zweikämpfen und Hasenfüßigkeit. Und nicht einmal schossen die Gastgeber in dieser Phase des Spiels auf das Tor des Gegners.

Nach dem Seitenwechsel zeigte der SV Germania Grasdorf ein anderes Gesicht, nun wurde geackert und auch gespielt, und das Anschlusstor durch den Kopfball von Pascal Barszcz nach Freistoßflanke (53.) ließ Hoffnung aufkeimen, jetzt fehlte nur noch ein Tor für den Sprung in die Bezirksliga - aber dieser erlösende Treffer wollte nicht gelingen, im Gegenteil - die Gäste trafen durch ein Freistoßtor zum 1:5 (78.). Dass Schiedsrichter Niklas Salomon den Germanen in der 58. Spielminute aufgrund eines Foulspiels im SC-Strafraum an Jan Voßmeyer den fälligen Strafstoß verweigert hat, mag ärgerlich sein, muss aber akzeptiert werden.

Karsten Rohowski, Fußball-Spartenleiter der Germania, sagte nach Spielende das, was alle anderen auf der Sportanlage wohl auch so gesehen haben: "Den Aufstieg haben wir in der ersten Halbzeit verspielt." Sicherlich ärgerlich für den Verlierer: Leistungsträger wie Torwart Felix Pygott, Sanel Rovcanin und Philipp Züchner mussten heute kurzfristig passen. "Gratulation an den Gegner", sagte Trainer Jan Hentze. "Wir haben heute nicht unsere mögliche Leistung abgerufen und sind nun alle niedergeschlagen."

SV Germania Grasdorf: Rohowski, Paetzmann, Paffenholz, Schäfer, Voßmeyer, Exeler, Lohr (68. Geldof), Bartick (80. Sölter), Burmeister, Mulaomerovic (46. Ferizi), Barszcz.

29.05.2022 – HAZ Laatzen

Germania Grasdorf und das Relegationsdrama: „Müssen das alle erst einmal schlucken“



*Nach dem Schlusspfiff: Grasdorfs Betreuer Ralf Sölter tröstet einen Spieler der Germania.
© Quelle: Dennis Michelmann*

Die Ausgangslage war bestens, umso enttäuschter ist man nun in Grasdorf: Durch ein 1:5 gegen Frielingen bleibt der Germania die Rückkehr in die Bezirksliga verwehrt. „Wir müssen das alle erst einmal schlucken“, sagte Trainer Jan Hentze nach dem Relegationsdrama. Wie geht es an der Ohestraße weiter?

Es war alles angerichtet für die große Aufstiegsparty im Helmut-Simnack-Stadion. Der SV Germania Grasdorf ging mit einer hervorragenden Ausgangsposition in das finale Aufstiegsrundenspiel gegen den SV Frielingen. Rund 500 Zuschauer wollten bei feinstem Fußballwetter die Rückkehr des Kreisligisten in den Bezirk feiern. Doch nach 90 Minuten war da nur noch Leere bei den Gastgebern. Während die Frielinger das kleine Wunder feierten, flossen bei den Grasdorfern die Tränen. Selbst bei einer Niederlage mit zwei Toren Unterschied wäre die Germania hochgegangen – die 1:5 (0:4)-Pleite bedeutete den verpassten Aufstieg.

Auch einen Tag später war Trainer Jan Hentze die riesige Enttäuschung anzumerken. „Das wird noch ein bisschen dauern, bis das verdaut ist“, sagte er. Zum Spiel wollte er nicht viel sagen, zu tief saß der Frust. „Gratulation an Frielingen. Sie haben verdient gewonnen, sie wollten es mehr“, resümierte er und fügte an: „Wir haben nichts von dem gezeigt, was wir uns vorgenommen haben.“

Die Verunsicherung bei der Germania sitzt tief

In einer erschreckend schwachen ersten Halbzeit verspielte Grasdorf seine gute Ausgangslage binnen kürzester Zeit. Während bei den Gastgebern komplette Verunsicherung herrschte, klappte bei den Garbsenern alles. „Gefühlt jeder Schuss auf das Tor war ein Treffer“, haderte Grasdorfs Spartenleiter Karsten Rohowski. Sinnbildlich dafür das vierte Tor von Olbrich, der aus spitzem Winkel per Direktabnahme satt ins lange Eck traf. Auf der anderen Seite wäre ein Grasdorfer an diesem Tag wohl beim Schussversuch im Rasen hängen geblieben.

Die Vorzeichen vor dem Spiel waren schon alles andere als optimal. Hentze musste die Sieger-Elf aus dem 74-Spiel komplett durcheinanderwürfeln. Die Mittelfeldantreiber Philipp Züchner und Chrandip Badwal fehlten. Und Torhüter Felix Pygott, beim 4:2-Sieg gegen die SG 74 in der Vorwoche überragend, sowie Kapitän und Abwehrchef Sanel Rovcanin verletzten sich beim Aufwärmen und fielen kurzfristig aus. „Das hat die Mannschaft offensichtlich komplett verunsichert“, stellte Rohowski fest. „Nach dem 0:1 gingen die Köpfe runter, insgesamt war das ein ganz schwacher Auftritt in der ersten Halbzeit.“



Grasdorfs Trainer Jan Hentze kann es nicht fassen, wie das zweite Relegationsspiel läuft.
© Quelle: Dennis Michelmann

Nach der Pause schüttelte sich die Heimmannschaft und befreite sich aus der Schockstarre. Oliver Barszcz traf per Kopf zum wichtigen 1:4 (53.) – plötzlich fehlte nur noch ein Tor zum Aufstieg. Doch es schien, als fehlte der letzte Wille und das Selbstvertrauen, die Wende zu schaffen. „Wir haben es nicht hingekriegt, Frielingen unter Druck zu setzen“, gab Rohowski zu. Stattdessen traf Frielingens Olbrich – und versetzte den Grasdorfern den vorzeitigen K.o. „Damit war eigentlich alles klar“, meinte Rohowski, der ein ehrliches Fazit zog: „Die Niederlage war sicher unglücklich, aber bestimmt nicht unverdient.“

Am Ende zeigte Grasdorf im entscheidenden Moment zu wenig, die emotionale Achterbahnfahrt der vergangenen Wochen spuckte den Last-Minute-Meister der Staffel 4 unten wieder aus. Nun heißt es erstmal Wunden lecken, ehe der Blick sich auf eine weitere Kreisligasaison richtet. „Wir müssen das alle erst einmal schlucken“, sagte Hentze. Spartenleiter Rohowski pflichtete dem Trainer bei und betonte, dass sämtliche Fragen zur sportlichen Zukunft der Mannschaft und des Trainerteams zu früh kämen. „Ob jemand geht oder kommt, das können wir im Moment nicht sagen. Erst verarbeiten wir das und dann schauen wir im zweiten Schritt, wo wir stehen und wie es weitergeht.“

Als Zäsur betrachtet man den verpassten Aufstieg in Grasdorf aber keineswegs. „Unsere Philosophie ist davon nicht beeinflusst. Das Negativerlebnis ändert nichts daran, wie wir arbeiten wollen“, so Rohowski. Das Grasdorfer Mantra sei auf Langfristigkeit ausgelegt: Gesetzt wird vorzugsweise auf Spieler aus dem Laatzenener Raum, die Identifikation mit dem Verein mitbringen. „Das hätten wir auch in der Bezirksliga nicht anders gemacht“, betonte Rohowski.

Von Tobias Kurz

02.06.2022 – HAZ Laatzen

Mit Volldampf in die Bezirksliga

Das war nichts für schwache Nerven. Grenzenloser Jubel, Tränen und Enttäuschung sowie jede Menge Spannung: Die Kreisliga-Relegationsspiele um den Aufstieg in die Bezirksliga hatten eine Menge zu bieten. Die sechs Meister ihrer jeweiligen Staffeln kämpften um vier Tickets für den Bezirk, der TSV Krähenwinkel/Kaltenweide II, SV Frielingen, TSV Goltern und die SG 74 Hannover schafften den Sprung nach oben. Wie wurde gefeiert, was ist für die nächste Saison geplant? Wir haben uns bei den drei Aufstiegstteams aus dem Umland umgehört.

Mit Musik und viel Teamgeist in die Zukunft

Spontane Partys sind oft die schönsten. Ein gutes Beispiel dafür ist die Aufstiegsfeier des SV Frielingen. „Organisiert hatten wir rein gar nichts, es war ja in keiner Weise damit zu rechnen, dass wir es doch noch schaffen“, sagt Trainer Jürgen Siegel.

Umso größer war die Freude. „Heut` war Frielingen mit dem Hammer wieder da ...“ und den Klassiker „Humba, humba, täterä“ schmetterten die Grün-Weißen unmittelbar nach ihrem grandiosen 5:1-Sieg über Germania Grasdorf auf des Gegners Platz. „Als ich später auf unserer Sportanlage in Frielingen ankam, hatten die Jungs auch schon die Musikanlage aufgebaut – und dann ging’s ab“, erzählt Siegel. Ganz weit vorn in puncto Feiern seien immer die Wegner-Brüder Gerrit und Philipp, „aber die anderen machen auch alle gut und gerne Party. Es war total super, echt genial.“

Für drei Akteure war es zugleich eine Abschiedsfeier. Der langjährige Kapitän Christopher Nagel wohnt seit einem Jahr in Braunschweig, er ist die Fahrerei leid und wird sich dort einen neuen Klub suchen. Torhüter Marek Hanebuth hat es ins Emsland verschlagen, „seinen Pass lässt er bei uns, vielleicht klappt es ab und an mit einem Einsatz.“ Und Florian Struzyna möchte kürzertreten. Hinter dem Verbleib von zwei, drei weiteren Spielern, darunter Patrick Olbrich, steht noch ein Fragezeichen.

„Die Guten werden weggeschnappt. Und neue Spieler zu holen, gestaltet sich schwierig. Das ist das Los der kleinen Vereine“, sagt Siegel. „Wir haben hier alles aufgebaut ohne einen Cent. Kein Spieler kriegt auch nur ansatzweise irgendetwas. Und damit haben wir es bis in die Bezirksliga geschafft. Aber jetzt sind wir genau an dieser Grenze, wo in der Regel Geld fließt. Sportlich mag der SV Frielingen für viele interessant sein, aber Spieler, die uns weiterhelfen könnten, bekommen bei anderen Klubs meist Kohle. Hoffen wir mal, dass es gute Kicker gibt, die einfach nur Bock auf Fußball in Frielingen haben.“

Von Tobias Kurz

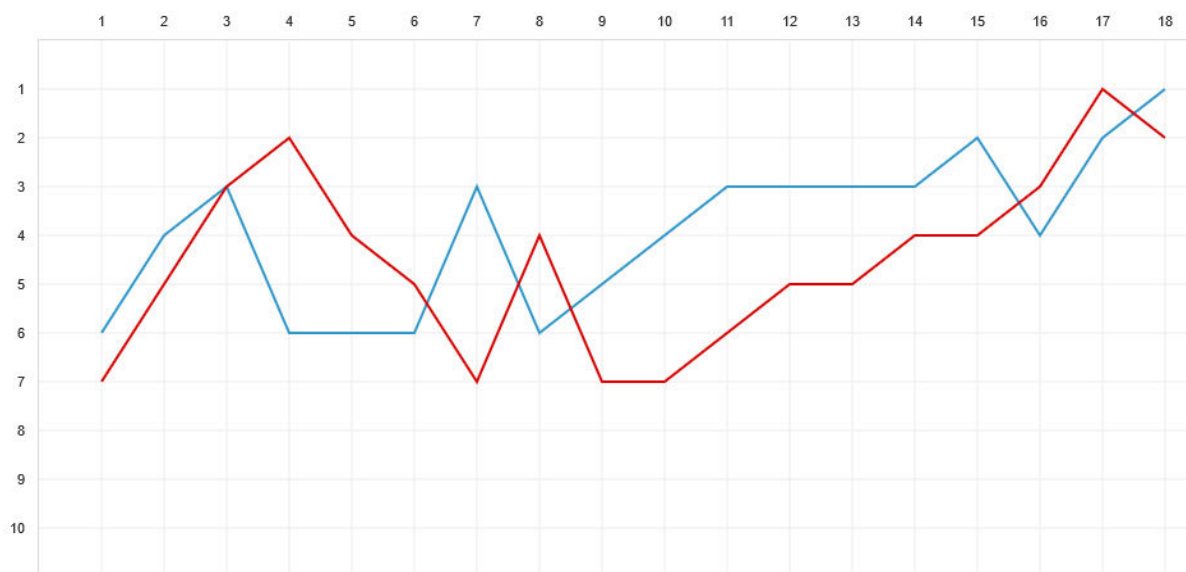
Sechs Antworten zur Last-Minute-Meisterschaft in der Kreisliga

1. Eine Sekunde: Germania hat es am 18. Spieltag vorgemacht. Ein Tor in der letzten Minute entscheidet nicht nur ein Spiel, sondern auch die Meisterschaft der gesamten Spielzeit: eine richtige Punktlandung oder halt eine Last-Minute-Meisterschaft.
2. Pattensen hatte Germanias VIP-Taxifahrer Azad G. geblockt. Aufgrund der frühen, klaren Führung in Weetzen war Weltmeister Per Mertesacker in Heathrow mit dem Jet gestartet und sollte in Langenhagen abgeholt werden, um bei der Meisterschaftsfeier dabei zu sein. Azad hat letztlich keinen Umsatz gehabt, weil der Weltmeister noch in der Luft kehrngemacht hat. In Zukunft rechnet Azad lieber mit den konstanten Umsätzen aufgrund der Fahrten mit der Grasdorfer Prominenz.
3. Germania hatte vorgesorgt, das Video Assist Center (VAC) schaute sich gespannt auf SPORTTOTAL.TV das Toreschießen im Helmut-Simnack-Stadion an. Pattensen übrigens auch, weil ihr Spiel eher beendet war. Beobachter schildern deprimierende Bilder aus Weetzen nach dem Schlusspfiff in Grasdorf.
4. Das war ein Signal zum Auswechseln. Pascal Oliver Barszcz wurde eingewechselt, erreichte so genau 1.000 Minuten Spielzeit, gehört zum Kreis der immerhin acht Germanen-Akteure mit einer vierstelligen Anzahl von Spielminuten in 18 Punktspielen.
5. Timo Hanse hat im Punktspiel gegen Pattensen motivierend von der Bank in das Spiel eingegriffen. Das mochte sein Freund der Schiedsrichter nicht: Gelb!
6. Harmund Paetzmann hat diese Zeit benötigt: Genau gesagt sogar vier Minuten länger. Sein geniales Tor gegen Eldagsen in der Nachspielzeit sicherte den Germanen die Meisterschaft in der Kreisliga.

Die Abschlusstabelle

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
➦ 1.	 SV Germania Grasdorf	18	12	1	5	47 : 18	29	37
➦ 2.	 TSV Pattensen U23	18	11	4	3	55 : 27	28	37
➔ 3.	 SV Weetzen	18	10	3	5	49 : 29	20	33
➔ 4.	 BSV Gleidingen	18	10	2	6	38 : 28	10	32
➔ 5.	 SC Hemmingen-Westerfeld II	18	10	1	7	38 : 29	9	31
➔ 6.	 FC Springe	18	9	1	8	44 : 36	8	28
➔ 7.	 TUS Wettbergen	18	8	0	10	33 : 35	-2	24
➔ 8.	 SV Wilkenburg	18	6	2	10	40 : 59	-19	20
➔ 9.	 TSV Wennigsen	18	5	3	10	17 : 42	-25	18
➔ 10.	 FC Eldagsen U23	18	0	1	17	20 : 78	-58	1

Die Fieberkurve



- ☐  BSV Gleidingen
 ☐  SV Weetzen
 ☒  SV Germania Grasdorf
- ☐  FC Springe
 ☐  SC Hemmingen-Westerfeld II
 ☒  TSV Pattensen U23

HEIMTABELLE

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 TSV Pattensen U23	9	6	2	1	30 : 7	23	20
2.	 SV Weetzen	9	6	1	2	21 : 13	8	19
3.	 BSV Gleidingen	9	6	0	3	24 : 15	9	18
4.	 FC Springe	9	5	1	3	28 : 16	12	16
5.	 SV Germania Grasdorf	9	5	0	4	19 : 12	7	15
6.	 SC Hemmingen-Westerfeld II	9	4	1	4	17 : 13	4	13
7.	 TUS Wettbergen	9	4	0	5	18 : 18	0	12
8.	 SV Wilkenburg	9	3	2	4	23 : 32	-9	11
9.	 TSV Wennigsen	9	1	2	6	5 : 21	-16	5
10.	 FC Eldagsen U23	9	0	0	9	12 : 37	-25	0

AUSWÄRTSTABELLE

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 SV Germania Grasdorf	9	7	1	1	28 : 6	22	22
2.	 SC Hemmingen-Westerfeld II	9	6	0	3	21 : 16	5	18
3.	 TSV Pattensen U23	9	5	2	2	25 : 20	5	17
4.	 SV Weetzen	9	4	2	3	28 : 16	12	14
5.	 BSV Gleidingen	9	4	2	3	14 : 13	1	14
6.	 TSV Wennigsen	9	4	1	4	12 : 21	-9	13
7.	 TUS Wettbergen	9	4	0	5	15 : 17	-2	12
8.	 FC Springe	9	4	0	5	16 : 20	-4	12
9.	 SV Wilkenburg	9	3	0	6	17 : 27	-10	9
10.	 FC Eldagsen U23	9	0	1	8	8 : 41	-33	1

HINRUNDE

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 SC Hemmingen-Westerfeld II	9	6	0	3	21 : 12	9	18
2.	 SV Weetzen	9	5	3	1	23 : 16	7	18
3.	 TUS Wettbergen	9	6	0	3	20 : 14	6	18
4.	 BSV Gleidingen	9	5	2	2	19 : 8	11	17
5.	 SV Germania Grasdorf	9	5	1	3	24 : 9	15	16
6.	 FC Springe	9	5	1	3	25 : 19	6	16
7.	 TSV Pattensen U23	9	4	2	3	25 : 19	6	14
8.	 SV Wilkenburg	9	2	2	5	21 : 30	-9	8
9.	 TSV Wennigsen	9	0	2	7	4 : 27	-23	2
10.	 FC Eldagsen U23	9	0	1	8	10 : 38	-28	1

RÜCKRUNDE

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 TSV Pattensen U23	9	7	2	0	30 : 8	22	23
2.	 SV Germania Grasdorf	9	7	0	2	23 : 9	14	21
3.	 TSV Wennigsen	9	5	1	3	13 : 15	-2	16
4.	 SV Weetzen	9	5	0	4	26 : 13	13	15
5.	 BSV Gleidingen	9	5	0	4	19 : 20	-1	15
6.	 SC Hemmingen-Westerfeld II	9	4	1	4	17 : 17	0	13
7.	 FC Springe	9	4	0	5	19 : 17	2	12
8.	 SV Wilkenburg	9	4	0	5	19 : 29	-10	12
9.	 TUS Wettbergen	9	2	0	7	13 : 21	-8	6
10.	 FC Eldagsen U23	9	0	0	9	10 : 40	-30	0

Die Fairnesstabelle

Platz	Mannschaft	Spiele	 Team / Offiz.	 Team / Offiz.	 Team / Offiz.			Punkte	Quote
1.	 TSV Pattensen U23	18	32 / 0	0 / 0	0 / 0	0	0	32	1.77
2.	 SC Hemmingen-Westerfeld II	18	31 / 1	1 / 0	0 / 0	0	0	34	1.88
3.	 SV Germania Grasdorf	18	32 / 0	2 / 0	0 / 0	0	0	38	2.11
4.	 SV Wilkenburg	18	35 / 0	2 / 0	0 / 0	0	0	41	2.27
5.	 TSV Wennigsen	18	34 / 1	1 / 0	1 / 0	0	0	42	2.33
5.	 SV Weetzen	18	36 / 2	2 / 0	0 / 0	0	0	42	2.33
7.	 BSV Gleidingen	18	39 / 2	0 / 0	1 / 0	0	0	44	2.44
8.	 FC Eldagsen U23	18	37 / 1	0 / 0	2 / 0	0	0	47	2.61
9.	 FC Springe	18	38 / 1	0 / 0	2 / 1	0	0	48	2.66
10.	 TUS Wettbergen	18	41 / 1	2 / 0	1 / 0	0	0	52	2.88

Die Torjäger

AKTUELL		SPIELTAGE / TABELLEN		STAFFELSPIELPLAN		TORJÄGER
Platz	Spieler			Mannschaft		Tore
1		Florian Buschold			TSV Pattensen U23	14
2		Felix Berthold			TUS Wettbergen	13
3		Marco Elas			SV Wilkenburg	12
3		Lukas von der Ah			BSV Gleidingen	12
5		Jan Voßmeyer			SV Germania Grasdorf	11
6		Niklas Roemgens			SV Wilkenburg	10
7		Raul Corona-Navarro			BSV Gleidingen	8
7		Max Schäfer			SV Germania Grasdorf	8
9		Marvin Wächter			FC Springe	7

1.		SV Germania Grasdorf	2:3	3:2	1:0	1:2	0:2	1:0	2:3	4:0	5:0
2.		TSV Pattensen U23	1:1	1:1	3:1	1:2	5:1	3:0	2:1	6:0	8:0
3.		SV Weetzen	0:5	1:4	1:1	2:0	3:1	3:0	4:1	3:1	4:0
4.		BSV Gleidingen	0:2	3:0	2:1	3:2	1:2	3:0	4:6	2:0	6:2
5.		SC Hemmingen-Westerfeld II	0:1	2:2	0:2		5:1	0:2	2:1	1:2	5:2
6.		FC Springe	3:0	4:6	3:1	5:0 W 0:5		1:2	5:0	1:2	3:2
7.		TUS Wettbergen	1:4	5:1	2:3	1:3	2:0		3:1	1:2	2:0
8.		SV Wilkenburg	0:4	2:4	2:2	3:7	2:1	5:3		2:2	7:1
9.		TSV Wennigsen	1:5	0:0	0:1	0:2	0:4	0:4	2:0		1:1
10.		FC Eldagsen U23	0:6	1:5	1:3	0:3	2:4	1:4	3:4	1:3	

Die Statistik

RNR	Vorname	Name	Jahr- gang	spiel- berech- tigt seit							
1	Felix	Pygott	2000	2021	18	0 / 0	1.620				
3	Harmund	Paetzmann	1999	2018	18	0 / 1	1.547	1	3		
14	Jan	Voßmeyer	2001	2007	18	3 / 1	1.537	12	2		
15	Jonas	Exeler	1999	2018	17	1 / 0	1.521	3	1		
13	Philipp	Züchner	1995	2020	17	1 / 1	1.443	6			
19	Oliver	Burmeister	1996	2002	17	4 / 0	1.377	1	2		
8	Max	Schäfer	1999	2005	15	6 / 0	1.290	9	1		
6	Chrandip	Badwal	1997	2020	16	6 / 0	1.235	2	3		
27	Pascal Oliver	Barszcz	2001	2021	17	5 / 5	1.118	3	3		
5	Jan	Paffenholz	1998	2014	13	3 / 1	1.074	1	4		
2	Sanel	Rovcanin	1990	2011	14	1 / 2	1.073	1	5	1	
18	Fabian	Bartick	1992	2016	14	5 / 3	965	3	2		
20	Mirza	Mulaomerovic	1995	2020	15	9 / 5	848	5	3		
9	Leutrim	Ferizi	1992	2020	10	4 / 2	644	2	1		
11	Nils-Lennart	Wengrzik	1997	2019	11	1 / 8	492				
23	Benjamin	Kalmetiew	1994	2012	6	1 / 1	466				
25	Alexander	Sölter	1996	2016	10	2 / 6	402		3		
16	Eric	Lohr	2001	2017	7	1 / 4	301	1	1		
7	Florian	Hatesohl	1999	2016	4	1 / 1	261		1	1	
6	Jan	Hentze	1987	2015	2	0 / 1	113	1			
31	Malte	Jende	1999	2013	2	1 / 1	105	1			
1	Felix	Lücke	1997	2003	1	0 / 0	90				
29	Jakob	Rohowski	2002	2008	1	0 / 0	90				
12	Enrico	Herzog	2002	2018	3	1 / 3	68				
23	Cornelis Branislav	Geldof	1998	2022	5	0 / 5	59				
22	Maurice	Fateiger	1991	2018	2	0 / 2	26				
4	Leon	Engelking	2001	2021	1	0 / 1	18				
27	Raik	Manßen	2002	2014	1	0 / 1	14				
12	Philip	Sölter	1994	2014	1	0 / 1	1				
17	Timo	Hanse	1991	2016		0 / 0	0		1		



Spieleinsätze



Erzielte Tore



Gelbe Karten



Ein- und Auswechslungen



Gelb-rote Karten



Gespielte Minuten



Rote Karten

GERMANIA SAGT DANKE!



**HERZLICHEN DANK FÜR DIE
UNTERSTÜTZUNG DER MEDIEN, DIE
UNSERE SAISON BEGLEITET HABEN!**



Neue Presse

Hannoversche Allgemeine



**DENNIS MICHELMANN
FOTOGRAFIE**

